



Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

Bestell-Nr. A 62 2 9600

Heft 799

Stand
und Entwicklung
der Erwerbstätigkeit
in Nordrhein-Westfalen
1996

Herausgeber:
Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

Heft 799

Stand
und Entwicklung
der Erwerbstätigkeit
in Nordrhein-Westfalen
1996

Bestell-Nr. A 62 2 9600

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstr. 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon (02 11) 94 49-01 • Telefax (02 11) 44 20 06
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im März 1999

Preis dieser Ausgabe 4,50 DM
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

Vorwort

Im folgenden Band werden Ergebnisse des Mikrozensus, einer jährlichen Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens, für das Jahr 1996 veröffentlicht. Gegliedert in die Teilgebiete Bevölkerung, Erwerbstätige und Erwerbslose werden Daten über die Erwerbsstruktur, den zeitlichen Arbeitsaufwand und die Einkommenslage dargestellt.

**Landesamt
für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen**

Kehlenbach

Inhalt

Seite

Allgemeine und methodische Erläuterungen	7
Begriffliche Erläuterungen	9
Ergebnisse des Mikrozensus 1996 zur Erwerbsbeteiligung	11

Tabellen

1. Bevölkerung

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1996 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht . .	16
1.2 Bevölkerung im April 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht	17
1.3 Bevölkerung im April 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (April)	18
1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1996 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht	20
1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1996 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht	22
1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im April 1996 nach höchstem allgemeinen Schulabschluß und letztem beruflichen Ausbildungsabschluß sowie nach Geschlecht	23

2. Erwerbstätige

2.1 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und –abschnitten sowie Stellung im Beruf und Geschlecht	24
2.2 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	26
2.3 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen	29
2.4 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen	32
2.5 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Altersgruppen	34
2.6 Erwerbstätige im April 1996 nach Regierungsbezirken, Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht	36
2.7 Erwerbstätige im April 1996 nach Stellung im Beruf, Altersgruppen und Nettoeinkommen (April)	38

2.8	Erwerbstätige im April 1996 nach Stellung im Beruf, Geschlecht und Nettoeinkommen (April)	39
2.9	Erwerbstätige im April 1996 nach Berufsbereichen, ausgewählten Berufsabschnitten und -gruppen sowie Nettoeinkommen (April) und Geschlecht	40
2.10	Tätigkeitsfälle im April 1996 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden	43
 3. Erwerbslose		
3.1	Erwerbslose im April 1996 nach Familienstand, überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen	44
3.2	Erwerbslose im April 1996 nach Wirtschaftsbereichen und -abteilungen sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit	44

Allgemeine und methodische Erläuterungen

Erhebungsprogramm

Die Notwendigkeit, stets aktuelle Daten über die Erwerbs- und Sozialstruktur der Bevölkerung zur Verfügung zu haben, führte 1957 zur Schaffung einer laufenden Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und das Erwerbsleben (Mikrozensus). Die Erhebung enthält ähnliche Merkmale wie in den Volkszählungen, die jedoch nur in großen zeitlichen Abständen – letztmalig 1987 – stattfinden.

Neben den zentralen demographischen Angaben sind Fragen zur sozialen Absicherung, zu Quellen des Lebensunterhalts ebenso enthalten wie Fragen zum allgemeinen und beruflichen Ausbildungsabschluß. Einen weiteren Kernbereich des Mikrozensus bilden die Fragen zur Erwerbsbeteiligung, zur Arbeitssuche und zur Erwerbstätigkeit. Hinzu kommen Fragen zur Wohnsituation und zur Gesundheit und Behinderung.

Das Erhebungsprogramm ist in drei Bereiche mit unterschiedlichen Periodizitäten und Auswahlsätzen unterteilt:

Merkmalsbereich	Erhebungsjahr und Auswahlsatz in %									
	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	
1 Grundprogramm										
1.1 Merkmale der Person, Familien-, Haushaltszusammenhang, Staatsangehörigkeit, Haupt- und Nebenwohnung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.2 Angaben zur gesetzlichen Rentenversicherung	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.3 Angaben zur Pflegeversicherung	1	1	1							
1.4 Quellen des Lebensunterhalts, Höhe des Einkommens	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.5 allgemeine und berufliche Ausbildung, Besuch von Kindergarten, Schule, Hochschule	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
1.6 Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit und -suche, Nichterwerbspersonen	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
2 Ergänzungsprogramm										
2.1 Berufliche und allgemeine Aus- und Fortbildung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.2 Ergänzende Angaben zur Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.3 Frühere Erwerbstätigkeit	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.4 Situation ein Jahr vor der Erhebung	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
2.5 Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung	0,5	0,5	0,5							
3 Zusatzprogramm										
3.1 Zusatzangaben zur beruflichen Ausbildung	1				1					1
3.2 Pendlereigenschaft, -merkmale	1				1					1
3.3 Zusatzfragen für Frauen im Alter von ... bis ...	1				1					1
3.4 Zusatzangaben für Ausländer/-innen	1				1					1
3.5 Zusatzangaben zur Erwerbstätigkeit	1				1					1
3.6 Private und betriebliche Altersvorsorge		0,5				0,5				
3.7 Fragen zur Wohnsituation			1				1			
3.8 Angaben zur Kranken- und Pflegeversicherung				1				1		
3.9 Angaben zur Gesundheit, Pflegebedürftigkeit, Leistungen einer Pflegeversicherung				0,5					0,5	

Rechtsgrundlage

Für den Mikrozensus ab 1996 gelten als Rechtsgrundlagen:

Das Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte (Mikrozensusgesetz) vom 17. 1. 1996 (BGBl. I S. 34) in Verbindung mit der Verordnung (EWG) Nr. 3711/91 des Rates vom 16. 12. 1991 zur Durchführung einer jährlichen Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte in der Gemeinschaft (Abl. der EG Nr. L 351 S. 1) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. 1. 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. 1. 1996 (BGBl. I S. 34).

Verordnung über die zuständige Behörde für Bundesstatistiken vom 11. 2. 1980 (GV NW S. 99).

Die Vorschriften des Gesetzes zum Schutz personenbezogener Daten (Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen – DSGVO) vom 15. 3. 1988 (GV NW S. 160) stehen der Durchführung der Erhebung nicht entgegen; vgl. § 4 DSGVO.

Methodische Hinweise

Der jährliche Mikrozensus ist als repräsentative Flächenstichprobe ausgelegt. Als Berichtswoche wurde für 1996 der 22. bis 28. April festgelegt. Stichtag ist der jeweilige Mittwoch der Berichtswoche (24. April 1996).

Seit 1990 wird für den Mikrozensus ein neues Auswahlverfahren angewendet, das erstmals auf die Ergebnisse aus der Volkszählung 1987 – ergänzt um Neubauadressen aus den Folgejahren – zurückgreifen konnte; in den Erhebungsjahren zuvor war die vorherige Volkszählung aus dem Jahr 1970 Basis für die Auswahl. Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Haushalt, d. h. eine Personengemeinschaft, die zusammen wohnen und wirtschaften, aber auch eine allein wohnende Person. Auswahlseinheit hingegen ist der sog. Auswahlbezirk, d. h. mehrere im allgemeinen räumlich benachbarte Haushalte, die zu einer geschlossenen Einheit, einem (Auswahl-) Klumpen, zusammengefaßt werden.

Gegenüber einer einfachen Zufallsauswahl von Haushalten ist eine Klumpenstichprobe dann vorteilhaft, wenn zur Durchführung der Erhebung wie beim Mikrozensus Interviewer eingesetzt werden. Bei gleichem Stichprobenumfang wird in der Klumpenstichprobe der Erhebungsaufwand für den Interviewereinsatz deutlich verringert.

Nach dem neuen Auswahlverfahren ist die durchschnittliche Klumpengröße von vormals rd. 25 ab 1990 auf durchschnittlich 8 Haushalte je Auswahlbezirk reduziert worden. Hierdurch wird eine beachtliche Verringerung der Klumpenzuschlagsfaktoren und mithin der Zufallsfehler erreicht. Mit dem Präzisionsgewinn haben sich zugleich die Möglichkeiten für Auswertungen auf regionaler Ebene verbessert.

Konkret sind die Auswahlbezirke nach fest vorgegebenen Regeln anhand einer „Gebäudedatei“ aus der Volkszählung 1987 abgegrenzt worden. Die Gebäude wurden in Abhängigkeit von ihrer Wohnungszahl in *Gebäudegrößenklassen* eingeteilt. Je nach Größe der Gebäude ist dann ein Auswahlbezirk entweder aus mehreren, im allgemeinen benachbarten Gebäuden (*kleine Gebäude*) oder aus einem Einzelgebäude (*mittleres Gebäude*) oder nur aus einem Gebäudeteil (*großes Gebäude*), z. B. einer Etage, gebildet worden.

Auf der Grundlage dieser kleinräumigen Gliederung sind 20 % der nach der Volkszählung festgelegten Flächen in zwanzig sogenannte 1 %-Stichproben aufgeteilt worden. Bei der Verwendung dieser Stichproben ist das Prinzip der planmäßigen Rotation, jährlich ein Viertel der Erhebungseinheiten durch neue zu ersetzen, beibehalten worden, um einerseits die Belastung der Befragten auf eine Beteiligung von höchstens 4 Jahren hintereinander zu beschränken und andererseits aussagekräftige Auswertungen im Zeitvergleich zu ermöglichen.

Im Rahmen der Auswertung sind die mit der Stichprobenerhebung ermittelten Werte für Haushalte und Personen – da es sich um eine 1 %-Auswahl handelt – im Prinzip mit dem Faktor 100 zu multiplizie-

ren. Bei der Hochrechnung wird jedoch ein zweistufiges Verfahren angewendet, um Ausfälle, die auf Schwierigkeiten bei der Durchführung der Erhebung zurückzuführen sind, auszugleichen. In einer ersten Stufe erfolgt ein Ausgleich von zu verzeichnenden Erhebungsausfällen; mit dem verwendeten „Kompensationsverfahren“ können dabei bestimmte Eigenschaften der ausgefallenen Haushalte bzw. Personen, wie z. B. Personenzahl oder Geschlecht, Alter und Staatsangehörigkeit der Bezugsperson berücksichtigt werden.

In der zweiten Stufe erfolgt dann im Rahmen der „Anpassung“ ein Abgleich der Stichprobenergebnisse mit der Bevölkerungsfortschreibung. Die Anpassung betrifft wie bisher vier demographische Eckzahlen – nämlich jeweils die ausländische und die deutsche Bevölkerung gegliedert nach Männern und Frauen. Während die Anpassung nach bisherigem Verfahren für die Regierungsbezirke vorgenommen wurde, wird sie seit 1990 auf der niedrigeren regionalen Ebene der sog. „Anpassungsschichten“ vorgenommen. Als Anpassungsschichten wurden regionale Einheiten gebildet, die für die Ergebnisdarstellung ausreichend groß sind und für die eine an Eckzahlen aus der laufenden Bevölkerungsfortschreibung gebundene Hochrechnung (Anpassung) erfolgt.

Bei Stichprobenerhebungen treten neben den systematischen Fehlern auch Stichprobenfehler auf. Das sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, daß nicht alle Einheiten der untersuchten Gesamtheit, sondern nur eine Stichprobe aus der Gesamtheit wirklich für die Statistik herangezogen wird. Der genaue Stichprobenfehler läßt sich nur aus einem Vergleich mit den Ergebnissen der entsprechenden Totalerhebung ermitteln. Bei Stichproben, die nach dem Zufallsprinzip gezogen werden, kann jedoch die Größenordnung des Stichprobenfehlers aus den Werten der Stichprobe abgeschätzt werden. Dafür wird eine aus den Unterlagen der Stichproben ermittelte Meßzahl, der sog. Standardfehler zugrunde gelegt.

Die Größe des Standardfehlers hängt im wesentlichen vom Auswahlverfahren, vom Umfang der Stichprobe sowie der Häufigkeitsverteilung der einzelnen Untersuchungsmerkmale ab. Nach dem derzeitigen Auswahlverfahren kann aufgrund von Fehlerrechnungen davon ausgegangen werden, daß der relative Standardfehler für hochgerechnete Besetzungszahlen unter 10 000, d. h. für weniger als 100 Personen oder Fälle in der Stichprobe, bei über 10 % liegt und die Daten somit nur noch bedingt verwendbar sind. Zahlen dieser Größe und die aus ihnen berechneten Quoten werden in den Tabellen daher eingeklammert ausgewiesen.

Besetzungszahlen unter 5 000 werden durch einen Schrägstrich ersetzt.

Zur Vergleichbarkeit von Ergebnissen ab 1990 mit früheren Erhebungen

Beim Vergleich des Mikrozensus ab 1990 mit vorherigen Erhebungen sind bei genauerer Betrachtung einige Veränderungen zu verzeichnen, die nicht oder nicht nur auf tatsächliche Entwicklungen zurückzuführen sind. Das mit dem Mikrozensus 1990 erstmals eingesetzte neue Auswahlverfahren gibt Veranlassung, auf hiermit verbundene Effekte hinzuweisen. Entgegen der sonst für aufeinanderfolgende Mikrozensusstichproben typischen Rotation von ein Viertel der Haushalte – bei drei Viertel kommt es entsprechend zur Wiederholungsbefragung – hat die Einsetzung eines neuen Auswahlplans bei der 90er Erhebung zu einer vollständigen Auswechslung der Stichprobenhaushalte geführt. Dies hat erhöhte zufallsbedingte Abweichungen zu Folge.

Darüber hinaus ist aber auch auf mit der Auswahlgrundlage verbundene systematische Effekte zu verweisen. Es gibt Hinweise, daß die Auswahl 1990 mit der neuen Auswahlgrundlage aus der Volkszählung 1987 zu verbesserter Repräsentativität der Ergebnisse führt. Bei den Erhebungen zuvor, die noch aufgrund einer Auswahlbasis aus der Volkszählung 1970 gezogen wurden, stieß die Aktualisierung der Stichprobe mit zunehmender zeitlicher Entfernung vom Jahr 1970 auf wachsende Schwierigkeiten. Insbesondere die Ergänzung der Auswahl um zwischenzeitlich erstellte Neubauwohnungen konnte nach damaligem Verfahren kaum vollständig gelingen; es ist daher von einer tendenziellen Unterrepräsentation von Neubaugebieten in den Erhebungen der Jahre vor 1990 auszugehen.

Mit der Neuauswahl ist für den Mikrozensus ab 1990 eine repräsentative Einbeziehung von Neubaugebieten gewährleistet. Dies führt gegenüber den Vorjahren mit einer Unterrepräsentation von Neubauwohnungen zu einem tendenziellen korrigierenden Anstieg solcher Personen, Haushalte und Familien, die für Neubaugebiete charakteristisch sind: Familien mit Kindern insbesondere. Hiervon ausgehende Effekte sind z. B. tendenzielle Zuwächse bei der Zahl von Kindern und Jugendlichen, bei deren Eltern (mittlere Altersgruppen), bei großen Haushalten sowie entsprechender Rückgang z. B. bei der älteren Bevölkerung oder bei Einpersonenhaushalten.

Abschließend noch ein technischer Hinweis:

Die Werte sind auf 1 000 gerundet, daher können die Auswertungstabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Begriffliche Erläuterungen

Abhängig Erwerbstätige: Beamtinnen und Beamte, Angestellte, Arbeiterinnen und Arbeiter und Auszubildende.

Ausländerinnen und Ausländer: Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen nicht als Ausländerinnen und Ausländer. Mitglieder der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen unterliegen mit ihren Familienangehörigen nicht den Bestimmungen des Ausländergesetzes und werden auch somit statistisch nicht erfaßt.

Beteiligung am Erwerbsleben: Die Bevölkerung ist in Erwerbstätige und Erwerbslose, die zusammen die Erwerbspersonen bilden sowie Nichterwerbspersonen zu unterteilen. Als Erwerbstätige werden alle Personen gezählt, die irgendeinem Erwerb – sei es auch nur in kleinstem Umfang – nachgehen. Dabei ist es unabhängig davon, ob sie hieraus ihren überwiegenden Lebensunterhalt bestreiten oder nicht. Als Erwerbslose gelten Personen, die bei der Befragung keine Erwerbstätigkeit angeben, sondern sich als arbeitslos bezeichnen. Alle nicht im Erwerbsleben stehenden Personen (z. B. Schulkinder, Rentnerinnen und Rentner, Hausfrauen, Hausmänner) werden als Nichterwerbspersonen bezeichnet. In den Tabellen werden die Erwerbslosen und Nichterwerbspersonen in einer Summe als Nichterwerbstätige ausgewiesen.

Bevölkerung: Zur Bevölkerung gehören alle Personen mit nur einer Wohnung. Weiterhin zählen Personen mit mehreren Wohnungen nur am Ort ihrer Hauptwohnung. Als Hauptwohnung zählt die vorwiegend genutzte Wohnung. Für Verheiratete, die nicht dauernd getrennt von ihrer Familie leben, gilt die vorwiegend benutzte Wohnung der Familien als Hauptwohnung. In Zweifelsfällen ist die vorwiegend benutzte Wohnung dort, wo der Schwerpunkt der Lebensbeziehung der Person liegt. Personen mit weiterer Wohnung im Ausland (z. B. Arbeiter auf Montage im Ausland) sind der Bevölkerung ihrer im Bundesgebiet gelegenen Heimatgemeinde zugerechnet.

Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

Erwerbslose: Als erwerbslos gelten nur solche Personen, die normalerweise erwerbstätig sind und z. Z. nur vorübergehend – da sie noch keinen neuen Arbeitsplatz gefunden haben – aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind sowie Schulentlassene, die sich um eine Lehr-/Arbeitsstelle bemühen. Die Bezeich-

nung „erwerbslos“ ist unabhängig davon, ob jemand beim Arbeitsamt als Arbeitsloser oder als Arbeitsuchender gemeldet ist bzw. Arbeitslosengeld oder -hilfe bezieht. Personen, die normalerweise keinem Erwerb nachgehen, z. B. nicht berufstätige Ehegatten, gelten nicht als erwerbslos.

Erwerbspersonen: Hierzu zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

Erwerbstätige: Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und mithelfende Familienangehörige), selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben, unabhängig von der geleisteten Arbeitszeit und der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Zu den Erwerbstätigen werden auch Personen gezählt, die in der Berichtswoche ihre Tätigkeit nicht ausüben, weil sie z. B. krank oder im (Erziehungs-) Urlaub sind.

Nettoeinkommen: Das monatliche Nettoeinkommen ergibt sich aus dem Bruttoeinkommen im Monat April abzügl. Steuern und Sozialversicherungsbeiträge. Bei unregelmäßigen Einkommen ist der Nettodurchschnitt im Jahr anzugeben. Bei Selbständigen in der Landwirtschaft und mithelfenden Familienangehörigen wird das Nettoeinkommen nicht erfragt. Erhoben werden das persönliche und das Haushaltsnettoeinkommen durch Zuordnung zu vorgegebenen Einkommensklassen.

Stellung im Beruf: Unter der „Stellung im Beruf“ wird die Zugehörigkeit zu einer der folgenden Kategorien verstanden:

– **Selbständige:** Dazu gehören tätige Eigentümerinnen und Eigentümer, Miteigentümerinnen und Miteigentümer, Pächterinnen und Pächter, selbständige Handwerkerinnen und Handwerker, selbständige Handelsvertreterinnen und Handelsvertreter usw., also auch die freiberuflich Tätigen, nicht jedoch Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis stehen und lediglich innerhalb ihres Arbeitsbereiches selbständig disponieren können.

– **Beamtinnen und Beamte:** Hierzu zählen Beamtinnen und Beamte des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts. Ihnen werden neben den Richterinnen und Richtern auch die Soldatinnen und Soldaten zugeordnet.

– **Angestellte:** Angestellte arbeiten überwiegend in kaufmännischen, technischen oder Verwaltungsberufen. Die Zuordnung zur Stellung im Beruf erfolgt nicht nach versicherungsrechtlichen Gesichtspunkten, sondern primär nach der Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

– **Arbeiterinnen und Arbeiter:** Als Arbeiterinnen und Arbeiter gelten alle Lohnempfängerinnen und Lohnempfänger, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode. Dazu zählen Facharbeiterinnen und Facharbeiter, angelernte Arbeiterinnen und Arbeiter oder Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter. Ebenfalls zu den Arbeiterinnen und Arbeitern rechnen Heimarbeiterinnen und Heimarbeiter sowie Hausgehilfinnen. Maßgebend für die Zuordnung ist die Vereinbarung im Arbeitsvertrag.

Überwiegender Lebensunterhalt: Unterhaltsquelle, aus der die Mittel für den Lebensunterhalt überwiegend bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen (z. B. Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus Vermietung und Zinseinkünfte) bleiben die zweite und folgenden unberücksichtigt.

Wirtschaftsbereich: Die Gliederung der Erwerbstätigkeit nach Wirtschaftszweigen erfolgt auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) in der Fassung für den Mikrozensus, die auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 1) aufbaut.

Die Werte sind auf 1 000 gerundet, daher können die Auswertungstabellen Rundungsdifferenzen enthalten.

Ergebnisse des Mikrozensus 1996 zur Erwerbsbeteiligung

Gegenüber den Ergebnissen vom April 1995 waren zum Berichtszeitraum 1996 demographische Zuwächse zu verzeichnen. Dabei ergab sich für die Bevölkerung mit nun 17,89 Mill. Einwohnerinnen und Einwohnern gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um rd. 73 000 (+0,4 %) Personen.

Die Zahl der Erwerbstätigen lag mit 7,34 Mill. um 41 000 (+0,6 %) höher als im Erhebungszeitraum 1995. Dabei ist zu berücksichtigen, daß ab dem Mikrozensus 1996 eine detailliertere Abfrage der Erwerbsbeteiligung, insbesondere der gelegentlichen und der geringfügigen Beschäftigung, offensichtlich zu einer genaueren Erfassung dieser als bislang untererfaßt geltenden Bereiche geführt hat.

Bevölkerung im April 1995 und April 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Geschlecht						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	1995			1996		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000					
Bevölkerung	17 825	8 646	9 179	17 898	8 689	9 209
Erwerbspersonen davon	7 989	4 809	3 180	7 997	4 803	3 194
Erwerbstätige	7 300	4 405	2 894	7 341	4 393	2 948
Erwerbslose	689	404	285	656	409	247
Nichterwerbs- personen	9 836	3 836	6 000	9 901	3 886	6 015

Das im Mikrozensus verwandte Konzept erfaßt mit den „Erwerbspersonen“ die Nachfrageseite am Arbeitsmarkt; zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen mit Erwerbsbereitschaft – sowohl die Erwerbstätigen und Erwerbslosen als auch die Arbeitssuchenden. Im Hinblick auf einen sich langfristig abzeichnenden Bevölkerungsrückgang gerät auch die Entwicklung des Erwerbspotentials zunehmend ins Blickfeld – zumal auf lange Sicht eine Reduzierung der Zahl der Erwerbspersonen zu erwarten ist. Allerdings hat sich im Jahre 1996 die Zahl der Erwerbspersonen um 8 000 auf rd. 7,99 Mio. leicht erhöht.

Zu- bzw. Abnahme der Bevölkerung im April 1995 und April 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben						
Bevölkerung Beteiligung am Erwerbsleben	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) April 1996 gegenüber April 1995					
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
	1 000			%		
Bevölkerung	+73	+43	+30	+0,4	+0,5	+ 0,3
Erwerbspersonen davon	+ 8	- 7	+15	+0,1	-0,1	+ 0,5
Erwerbstätige	+41	-12	+53	+0,6	-0,3	+ 1,8
Erwerbslose	-34	+ 5	-38	-4,9	+1,2	-13,5
Nichterwerbs- personen	+65	+50	+15	+0,7	+1,3	+ 0,3

Nicht zum Erwerbspotential gehören die „Nichterwerbspersonen“; das ist der Bevölkerungsteil, der dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung steht. Hierzu zählen Kinder und Jugendliche sowie Rentnerinnen und Rentner, aber auch viele Personen, die zwar im üblichen Erwerbsalter sind, aber als Studentinnen/Studenten, Hausfrauen/Hausmänner oder aus anderen Gründen an einer Erwerbsarbeit kein aktuelles Interesse haben. Dieser Personenkreis hat gegenüber 1995 (+65 000 bzw. +0,7 %) einen leichten Zuwachs zu verzeichnen.

Erwerbsbeteiligung und Erwerbslosigkeit

Gemessen an ihrem Bevölkerungsanteil sind die 9,21 Mill. Frauen gegenüber den 8,69 Mill. Männern in der Überzahl; sie stellen 51,5 % der Gesamtbevölkerung. Gemessen am Erwerbspotential fällt das Übergewicht zugunsten der Männer aus; von den 7,997 Mill. Erwerbspersonen sind 60,0 % Männer.

Die Erwerbsquote wird als Verhältnis der Zahl der Erwerbspersonen zur Bevölkerungszahl bestimmt. Für 1996 zählt bei den Frauen mit 34,7 % Erwerbsquote gut jede dritte zu den Erwerbspersonen, bei den Männern mit 55,3 % mehr als jeder zweite, wobei die Differenzierung nach Altersgruppen deutliche Unterschiede erkennen läßt. Während für die Männer nach Abschluß der Ausbildungsphase mit etwa 35 Jahren ein Lebensabschnitt beginnt, der bei Erwerbsquoten von rd. 96 % fast durchgängig auf Erwerbsarbeit abstellt, weisen die Frauen ein differenzierteres Entwicklungsmuster auf. Nach einem Einstieg in das Erwerbsleben, der bis zum 25. Lebensjahr zu ähnlich hohen Erwerbsquoten wie bei den Männern führt, folgt hier anschließend häufig ein Rückzug aus dem Erwerbsleben. Im mittleren Erwerbsaltersbereich von 30 bis 50 Jahren liegen die Frauenerwerbsquoten daher mit rd. 64 % deutlich unterhalb der vergleichbaren Quoten bei den Männern. Die Hintergründe hierfür sind offensichtlich auch in dem Spannungsverhältnis zwischen beruflicher und familiärer Entwicklung zu sehen, in dem gerade die Frauen sich bewegen. Zusätzlich nach dem Familienstand differenzierte Erwerbsquoten geben hierzu (s. Tabelle 1.1) ersten Aufschluß.

Ein Vergleich der Erhebungen von 1995 und 1996 zeigt bei den Männern mit 55,3 % (1996) eine gegenüber 1995 (55,6 %) leicht gesunkene Erwerbsquote. Ein geringer Anstieg ist bei der 96er-Erwerbsquote der Frauen (um 0,1 % auf 34,7 %) zu verzeichnen.

Die Erwerbslosenquote setzt die Zahl der Erwerbslosen zu der Zahl der abhängigen Erwerbspersonen

– das sind die Erwerbstätigen ohne Selbständige und mithelfende Familienangehörige – ins Verhältnis. Sie ist zwar mit der von der Arbeitsverwaltung gemeldeten Arbeitslosenquote schon deshalb nicht völlig vergleichbar, weil Erwerbslose und Arbeitslose nicht gleich abgegrenzt sind; gleichwohl vermag sie Hinweise auf die Schärfe der Arbeitsmarktprobleme bei verschiedenen soziodemographischen Gruppen zu vermitteln.

Insgesamt lag die Erwerbslosenquote im April 1996 bei 9,0 %. Sie lag bei den Frauen mit 8,3 % niedriger

als bei den Männern mit 9,5 %. Betrachtet man die Verteilung der Erwerbslosenquote nach dem Alter, so fällt auf, daß der Anteil der Erwerbslosen bei den unter 25-jährigen und bei den über 50-jährigen überdurchschnittlich hoch ist.

Entwicklung der Wochenarbeitszeit

Die Arbeitszeit ist – vor dem Hintergrund der hohen Zahl von Arbeitslosen – wichtiger Gegenstand der tarifpolitischen Diskussion. Im Rahmen des Mikrozensus

Bevölkerung, Erwerbspersonen und Erwerbslose 1995 und 1996 nach Geschlecht und Altersgruppen												
Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung		Erwerbspersonen		Abhängige Erwerbspersonen		Erwerbslose		Erwerbsquote ¹⁾		Erwerbs- losenquote ²⁾	
	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996	1995	1996
1 000												
männlich												
unter 15	1 467	1 448	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	6 066	6 102	4 771	4 760	4 314	4 303	402	408	78,7	78,0	9,3	9,5
davon												
15 – 20	466	480	132	132	129	130	11	13	28,2	27,6	8,8	9,9
20 – 25	550	504	399	371	388	362	38	41	72,5	73,5	9,8	11,3
25 – 30	727	714	614	595	581	562	52	53	84,4	83,3	8,9	9,5
30 – 35	730	768	690	722	635	664	44	54	94,6	94,0	7,0	8,1
35 – 40	679	701	654	672	589	605	44	46	96,4	95,9	7,5	7,6
40 – 45	594	604	574	579	506	511	36	36	96,6	95,9	7,0	7,1
45 – 50	539	584	514	553	451	488	34	32	95,2	94,7	7,6	6,5
50 – 55	597	548	540	485	476	428	45	41	90,4	88,6	9,5	9,6
55 – 60	683	687	516	509	452	446	83	80	75,5	74,1	18,3	17,8
60 – 65	501	512	139	142	107	108	15	13	27,8	27,7	14,1	12,3
65 und mehr	1 113	1 139	38	43	14	16	/	/	3,5	3,7	/	/
Zusammen	8 646	8 689	4 809	4 803	4 328	4 320	404	409	55,6	55,3	9,3	9,5
weiblich												
unter 15	1 375	1 384	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	5 949	5 950	3 160	3 173	2 939	2 976	285	246	53,1	53,3	9,0	7,8
davon												
15 – 20	437	440	90	83	89	82	11	8	20,5	18,9	12,1	(10,0)
20 – 25	514	495	323	302	320	299	31	29	62,8	61,1	9,7	9,8
25 – 30	702	676	465	450	451	437	40	33	66,2	66,6	8,9	7,5
30 – 35	691	722	423	463	396	437	36	34	61,2	64,2	9,0	7,7
35 – 40	672	680	434	446	400	414	37	29	64,6	65,6	9,4	7,1
40 – 45	626	618	426	421	389	389	32	26	68,1	68,1	8,2	6,8
45 – 50	518	569	335	368	304	336	28	23	64,7	64,7	9,1	6,9
50 – 55	595	538	339	305	305	281	26	23	57,0	56,7	8,6	8,1
55 – 60	667	680	273	280	246	258	40	37	40,9	41,2	16,4	14,3
60 – 65	527	533	53	54	40	43	/	/	10,1	10,2	/	/
65 und mehr	1 855	1 875	20	22	(9)	11	/	/	1,1	1,2	/	/
Zusammen	9 179	9 209	3 180	3 194	2 948	2 987	285	247	34,6	34,7	9,7	8,3
Insgesamt												
unter 15	2 842	2 833	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
15 – 65	12 014	12 052	7 931	7 933	7 252	7 279	687	655	66,0	65,8	8,7	8,3
davon												
15 – 20	903	920	221	216	217	212	22	21	24,5	23,4	10,1	9,9
20 – 25	1 064	999	721	673	708	661	69	70	67,8	67,4	9,8	10,6
25 – 30	1 429	1 391	1 078	1 045	1 032	999	92	86	75,4	75,2	8,9	8,6
30 – 35	1 421	1 490	1 113	1 185	1 031	1 101	80	88	78,3	79,6	7,8	7,9
35 – 40	1 350	1 380	1 088	1 117	989	1 019	82	75	80,6	81,0	8,3	7,4
40 – 45	1 220	1 222	1 000	1 000	895	900	67	62	82,0	81,8	7,5	6,9
45 – 50	1 057	1 154	849	922	755	824	62	55	80,3	79,9	8,2	6,7
50 – 55	1 192	1 086	879	790	781	710	71	64	73,7	72,8	9,1	9,0
55 – 60	1 350	1 367	789	789	698	705	123	117	58,4	57,7	17,6	16,5
60 – 65	1 028	1 045	193	196	146	151	19	17	18,7	18,8	12,9	11,4
65 und mehr	2 968	3 014	58	64	23	27	/	/	2,0	2,1	/	/
Insgesamt	17 825	17 898	7 989	7 997	7 276	7 307	689	656	44,8	44,7	9,5	9,0

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung der entsprechenden Altersgruppe – 2) Zahl der Erwerbslosen je 100 der abhängigen Erwerbspersonen der entsprechenden Altersgruppe

Erwerbstätige im April 1995 und April 1996 nach Stellung im Beruf und in der Berichtswoche vom 24. – 30. April 1995 bzw. 22. – 28. April 1996 tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden						
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden		
	1995	1996	Zu-(+) bzw. Abnahme (-) 1996 gegenüber 1995	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1000			1995		
				%		
Selbständige	629	637	+ 1,3	9,6	11,3	79,0
Mithelfende Familienangehörige	84	53	-36,7	37,3	19,4	43,5
Abhängig Erwerbstätige	6 587	6 650	+ 1,0	14,7	57,5	27,9
Insgesamt	7 300	7 341	+ 0,6	14,5	53,1	32,4
Stellung im Beruf	Noch: Erwerbstätige mit ... tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden					
	0 – 20	21 – 39	40 und mehr	0 – 20	21 – 39	40 und mehr
	1996			Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1996 gegenüber 1995		
	%			% - Punkte		
Selbständige	10,8	9,7	79,5	+ 1,1	-1,6	+ 0,5
Mithelfende Familienangehörige	55,1	15,2	29,7	+17,8	-4,2	-13,8
Abhängig Erwerbstätige	15,9	52,9	31,2	+ 1,2	-4,6	+ 3,4
Insgesamt	15,7	48,9	35,4	+ 1,2	-4,2	+ 3,0

wird u. a. die tatsächlich geleistete Arbeitszeit in einer Berichtswoche erfragt. Hierzu zählen auch Arbeitsbereitschaft und Überstunden; demgegenüber führt Arbeitsausfall infolge Krankheit, Urlaub oder Kurzarbeit dazu, daß die tatsächliche Arbeitszeit niedriger liegt als die „normale“ Arbeitszeit, die für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer tariflich festgelegt ist.

Für 1996 (Berichtswoche vom 22. bis 28. April) wird von gut einem Drittel der Erwerbstätigen (35,4 %) eine Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr angegeben; etwas weniger als die Hälfte der Erwerbstätigen (48,9 %) hat zwischen 21 und 39 Stunden und etwa jeder siebente (15,7 %) 20 Stunden oder weniger gearbeitet. Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt, daß sich bei den Vollzeitbeschäftigten der Trend zu längeren Arbeitszeiten weiter fortgesetzt hat; die Nennungen einer Arbeitszeit von 40 Stunden oder mehr sind 1996 mit 35,4 % gegenüber 1995 (seinerzeit: 33,4 % aller Erwerbstätigen) um 2,0 Prozentpunkte gestiegen. Eine Abnahme von 53,1 % auf 48,9 % ist für die Tätigkeiten mit einer Arbeitszeit zwischen 21 und 39 Stunden zu verzeichnen. Bei den Arbeitszeiten von 20 Stunden oder weniger ist verglichen mit dem 95er Ergebnis ein Anstieg um 1,2 % Punkte zu verzeichnen.

Überdurchschnittlich lange wird von den Selbständigen gearbeitet; 80 % gaben an, mehr als 40 Stunden in der Woche zu arbeiten.

Verteilung der Einkommen der Erwerbstätigen

Das Einkommen wird im Mikrozensus durch Selbsteinstufung der Befragten nach vorgegebenen Einkommensklassen ermittelt. Dabei wird die Summe aller Einkommen – nicht nur aus Erwerbstätigkeit – in ihrem Nettobetrag für einen festgelegten Referenzmonat (April 1996) angegeben. Jeder fünfte Erwerbstätige hat danach ein Nettoeinkommen von bis zu 1400 DM; bei jedem fünfzehnten beträgt es weniger als 600 DM. Bei rd. 19 % liegt das Nettoeinkommen zwischen 1400 DM und 2 200 DM. Nach eigenen Angaben liegen rd. 28 % der Erwerbstätigen in den Einkommensklassen zwischen 2 200 und 3 000 DM, und 33 % bei 3 000 DM und mehr.

Überdurchschnittlich hohe Einkommen erzielen die Selbständigen sowie die Beamtinnen und Beamten; sie liegen zu jeweils 55,0 % bzw. 70,9 % bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 2 500 DM und mehr,

während der entsprechende Anteil bei den Angestellten 45,3 % und bei den Arbeiterinnen und Arbeitern 39,2 % beträgt. Auch zwischen der Einkommensverteilung von Männern und Frauen sind Unterschiede zu verzeichnen. Während weit über die Hälfte der erwerbstätigen Männer (59,2 %) ein Einkommen von 2 500 DM und mehr erzielen, liegen die Einkommen

nur bei jeder fünften Frau (21,2 %) über dieser Marke. Diese Unterschiede bei den Erwerbseinkommen zwischen Männern und Frauen, zu denen auch der höhere Anteil von Teilzeitarbeit bei Frauen beiträgt, sind besonders bei Arbeiterinnen und Arbeitern, Angestellten und Selbständigen stark ausgeprägt.

Erwerbstätige*) im April 1996 nach Geschlecht, Stellung im Beruf und Nettoeinkommen (April)											
Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt		Davon mit einem Nettoeinkommen im April von ... bis unter ... DM								
			unter 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 und mehr
	1 000	%	% von Sp. 1								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Insgesamt											
Selbständige	473	7,1	5,3	3,3	4,8	4,8	6,9	6,9	9,9	17,3	40,7
Beam(t)e(innen)	530	8,0	3,7	(2,4)	1,8	3,4	6,0	7,3	11,6	21,2	42,6
Angestellte ¹⁾	3 288	49,4	5,8	7,9	7,7	7,8	12,1	11,4	13,2	16,9	17,2
Arbeiter/-innen ²⁾	2 371	35,6	8,0	7,7	6,1	7,7	14,0	16,7	19,5	17,2	3,2
Insgesamt	6 662	100	6,7	7,1	6,5	7,3	12,0	12,7	15,1	17,4	15,9
männlich											
Selbständige	344	8,6	(1,9)	(1,6)	3,3	3,9	5,7	6,3	10,0	18,6	48,7
Beam(t)e(innen)	367	9,2	4,1	(2,7)	/	(2,2)	4,8	5,3	9,8	21,1	49,1
Angestellte ¹⁾	1 519	38,1	1,5	4,1	2,4	3,1	6,5	8,5	14,3	26,5	33,1
Arbeiter/-innen ²⁾	1 762	44,1	2,7	4,5	2,6	4,7	13,4	20,1	25,1	22,7	4,1
Zusammen	3 992	100	2,4	4,0	2,5	3,8	9,3	13,1	18,3	23,7	23,1
weiblich											
Selbständige	129	4,8	14,5	7,8	8,9	(7,1)	10,1	8,4	9,9	13,8	19,5
Beam(t)e(innen)	163	6,1	/	/	(3,8)	6,3	8,8	11,8	15,6	21,4	27,9
Angestellte ¹⁾	1 769	66,3	9,5	11,3	12,1	11,9	17,0	13,9	12,2	8,6	3,6
Arbeiter/-innen ²⁾	609	22,8	23,2	16,7	16,2	16,4	15,9	6,8	3,3	(1,1)	/
Zusammen	2 669	100	13,0	11,9	12,5	8,7	15,9	11,9	10,3	7,9	5,2

*) ohne Selbständige im Wirtschaftsbereich „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“ und mithelfende Familienangehörige aller Wirtschaftsbereiche sowie Erwerbstätige die keine Einkommensangaben gemacht haben – 1) einschl. Auszubildender in anerkannten kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in anerkannten gewerblichen Lehrberufen

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- nichts vorhanden (genau null)
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

Tabellenteil

1.1 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1996 nach Altersgruppen, Familienstand und Geschlecht

Alter von...bis unter... Jahren	Insgesamt			Davon								
				ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
Bevölkerung in 1 000												
unter 5	473	447	920	473	447	920	-	-	-	-	-	-
5 - 10	506	481	987	506	481	987	-	-	-	-	-	-
10 - 15	470	457	926	470	457	926	-	-	-	-	-	-
15 - 20	480	440	920	478	431	909	/	(9)	11	-	/	/
20 - 25	504	495	999	449	374	823	54	118	172	/	/	/
25 - 30	714	676	1 391	460	310	771	246	347	593	(9)	19	27
30 - 35	768	722	1 490	290	168	458	453	514	968	24	40	64
35 - 40	701	680	1 380	161	94	255	501	520	1 020	39	66	105
40 - 45	604	618	1 222	86	49	135	468	502	969	50	67	118
45 - 50	584	569	1 154	58	34	92	477	456	933	49	80	129
50 - 55	548	538	1 086	44	28	72	448	435	882	56	76	132
55 - 60	687	680	1 367	51	32	84	579	518	1 097	57	130	187
60 - 65	512	533	1 045	32	28	61	432	373	805	48	132	180
65 - 70	465	532	997	19	31	49	393	317	710	53	184	237
70 - 75	320	510	830	12	40	52	254	225	479	54	246	299
75 und mehr	354	833	1 187	12	64	76	236	143	378	106	626	732
Insgesamt	8 689	9 209	17 898	3 602	3 066	6 668	4 542	4 474	9 016	545	1 669	2 214
darunter 15 - 65	6 102	5 950	12 052	2 111	1 547	3 658	3 659	3 790	7 449	332	613	945
Erwerbspersonen in 1 000												
15 - 20	132	83	216	131	81	212	/	/	/	-	/	/
20 - 25	371	302	673	321	246	567	49	54	104	/	/	/
25 - 30	595	450	1 045	358	244	602	230	193	423	(8)	13	21
30 - 35	722	463	1 185	260	148	407	439	286	725	23	30	53
35 - 40	672	446	1 117	149	84	233	486	310	796	37	52	89
40 - 45	579	421	1 000	78	44	122	454	319	773	47	58	105
45 - 50	553	368	922	53	28	81	456	276	732	44	65	109
50 - 55	485	305	790	36	25	60	401	226	627	48	55	103
55 - 60	509	280	789	36	23	58	436	186	621	38	72	110
60 - 65	142	54	196	(9)	/	14	123	34	157	(10)	15	25
65 - 70	26	13	40	/	/	/	22	(7)	30	/	/	(7)
70 und mehr	16	(8)	25	/	/	/	12	/	16	/	/	(6)
Insgesamt	4 802	3 194	7 997	1 433	930	2 363	3 110	1 895	5 005	259	370	629
darunter 15 - 65	4 760	3 173	7 933	1 429	927	2 357	3 076	1 884	4 960	255	361	616
Erwerbsquoten¹⁾												
15 - 20	27,6	18,9	23,4	27,4	18,8	23,3	/	/	/	-	/	/
20 - 25	73,5	61,1	67,4	71,4	65,9	68,9	90,7	46,1	60,2	/	/	/
25 - 30	83,3	66,5	75,2	77,7	78,7	78,1	93,7	55,6	71,3	(88,9)	68,9	75,1
30 - 35	94,0	64,2	79,6	89,6	87,9	88,9	96,9	55,5	74,9	94,8	75,7	82,9
35 - 40	95,9	65,6	81,0	92,6	89,4	91,4	97,0	59,6	78,0	94,6	78,5	84,5
40 - 45	95,9	68,1	81,8	90,7	91,1	90,9	97,1	63,5	79,7	93,6	85,6	89,0
45 - 50	94,7	64,7	79,9	90,3	83,7	87,9	95,6	60,5	78,4	90,9	80,7	84,6
50 - 55	88,6	56,7	72,8	80,8	88,0	83,6	89,7	51,9	71,1	86,1	72,3	78,2
55 - 60	74,1	41,2	57,7	69,5	69,4	69,5	75,2	35,8	56,6	66,8	55,6	59,0
60 - 65	27,7	10,2	18,8	(28,6)	/	23,4	28,4	9,2	19,5	(20,2)	11,6	13,9
65 - 70	5,7	2,5	4,0	/	/	/	5,6	(2,3)	4,2	/	/	(3,0)
70 und mehr	2,4	(0,6)	1,2	/	/	/	2,5	/	1,8	/	/	(0,6)
Insgesamt	55,3	34,7	44,7	39,8	30,3	35,4	68,5	42,3	55,5	47,6	22,2	28,4
darunter 15 - 65	78,0	53,3	65,8	67,7	59,9	64,4	84,1	49,7	66,6	76,8	58,9	65,2

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Alters, Familienstandes und Geschlechts

1.2 Bevölkerung im April 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, überwiegendem Lebensunterhalt und Geschlecht

Beteiligung am Erwerbsleben Alter von... bis unter... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch...								
				Erwerbstätigkeit			Rente, Pension, eigenes Vermögen und dgl. sowie Arbeitslosengeld			Familienangehörige		
	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen
1 000												
Erwerbstätige	4 393	2 948	7 341	4 286	2 603	6 888	52	57	109	56	288	344
davon												
unter 20	120	75	195	95	54	148	/	/	/	24	21	45
20 – 40	2 165	1 536	3 702	2 117	1 378	3 495	19	23	41	30	136	165
40 – 60	1 938	1 265	3 203	1 921	1 121	3 042	16	21	37	/	123	124
60 – 65	129	51	179	123	38	161	(5)	(6)	11	/	(7)	(7)
65 und mehr	42	21	63	30	12	42	12	(7)	19	/	/	/
Nichterwerbstätige	4 295	6 262	10 557	x	x	x	2 214	2 316	4 531	2 081	3 946	6 027
davon												
unter 20	1 809	1 749	3 557	x	x	x	73	66	140	1 735	1 683	3 418
20 – 40	522	1 036	1 558	x	x	x	247	196	444	274	840	1 114
40 – 60	485	1 141	1 626	x	x	x	430	260	690	55	881	935
60 – 65	384	482	866	x	x	x	376	250	626	(8)	232	240
65 und mehr	1 097	1 854	2 951	x	x	x	1 088	1 544	2 631	(9)	310	319
Insgesamt	8 689	9 209	17 898	4 286	2 603	6 888	2 266	2 373	4 639	2 137	4 233	6 370
davon												
unter 20	1 928	1 824	3 752	95	54	148	74	67	141	1 760	1 703	3 463
20 – 40	2 687	2 573	5 259	2 117	1 378	3 495	266	219	485	304	976	1 279
40 – 60	2 423	2 405	4 828	1 921	1 121	3 042	446	281	727	56	1 003	1 059
60 – 65	512	533	1 045	123	38	161	381	256	637	(8)	239	247
65 und mehr	1 139	1 875	3 014	30	12	42	1 099	1 551	2 650	(10)	312	322
Prozent												
Erwerbstätige	100	100	100	97,5	88,3	93,8	1,2	1,9	1,5	1,3	9,8	4,7
davon												
unter 20	100	100	100	79,1	71,5	76,2	/	/	/	20,4	27,6	23,2
20 – 40	100	100	100	97,8	89,7	94,4	0,9	1,5	1,1	1,4	8,8	4,5
40 – 60	100	100	100	99,1	88,7	95,0	0,8	1,7	1,1	/	9,7	3,9
60 – 65	100	100	100	95,9	75,3	90,1	(4,0)	(11,3)	6,1	/	(13,4)	(3,8)
65 und mehr	100	100	100	71,1	55,8	66,0	27,8	(34,0)	29,9	/	/	/
Nichterwerbstätige	100	100	100	x	x	x	51,5	37,0	42,9	48,5	63,0	57,1
davon												
unter 20	100	100	100	x	x	x	4,0	3,8	3,9	96,0	96,2	96,1
20 – 40	100	100	100	x	x	x	47,4	18,9	28,5	52,6	81,1	71,5
40 – 60	100	100	100	x	x	x	88,7	22,8	42,5	11,3	77,2	57,5
60 – 65	100	100	100	x	x	x	98,0	51,8	72,3	(2,0)	48,2	27,7
65 und mehr	100	100	100	x	x	x	99,2	83,3	89,2	(0,8)	16,7	10,8
Insgesamt	100	100	100	49,3	28,3	38,5	26,1	25,8	25,9	24,6	46,0	35,6
davon												
unter 20	100	100	100	4,9	2,9	4,0	3,8	3,7	3,8	91,3	93,4	92,3
20 – 40	100	100	100	78,8	53,6	66,5	9,9	8,5	9,2	11,3	37,9	24,3
40 – 60	100	100	100	79,3	46,6	63,0	18,4	11,7	15,1	2,3	41,7	21,9
60 – 65	100	100	100	24,1	7,2	15,4	74,4	48,0	60,9	(1,6)	44,9	23,6
65 und mehr	100	100	100	2,6	0,6	1,4	96,5	82,7	87,9	(0,8)	16,7	10,7

1.3 Bevölkerung im April 1996 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung

1 000

Lfd. Nr.	Beteiligung am Erwerbsleben		Bevölkerung insgesamt	mit einem Nettoeinkommen				
	Stellung im Beruf			unter 600	600 – 1 000	1 000 – 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200
	Alter von ... bis unter ... Jahren							
	a = männlich	b = weiblich						
c = Zusammen								
1	Erwerbstätige	a	4 393	96	158	100	152	373
		b	2 948	347	317	333	332	425
		c	7 341	443	476	433	484	798
2	darunter Beamte(e)/-innen	a	389	15	(10)	/	(8)	18
		b	175	/	/	(6)	10	14
		c	563	20	13	(10)	18	32
3	Angestellte ²⁾	a	1 646	23	62	37	47	99
		b	1 909	168	199	215	210	300
		c	3 555	191	261	252	257	399
4	Arbeiter/-innen ³⁾	a	1 876	48	80	46	83	235
		b	657	142	102	99	100	97
		c	2 533	190	182	145	183	332
5	davon unter 20	a	120	28	56	12	(6)	/
		b	75	19	32	(8)	(5)	/
		c	195	47	89	21	11	(7)
6	20 – 40	a	2 165	56	90	67	104	251
		b	1 536	182	153	158	190	267
		c	3 702	238	243	224	294	517
7	40 – 60	a	1 938	11	10	19	38	107
		b	1 265	136	126	161	130	149
		c	3 203	147	136	179	167	255
8	60 und mehr	a	171	/	/	/	/	11
		b	72	10	(6)	(7)	(7)	(7)
		c	242	11	(8)	(9)	12	19
9	Nichterwerbstätige	a	4 295	273	180	227	249	351
		b	6 262	684	391	435	385	298
		c	10 557	957	571	663	634	648
10	Bevölkerung	a	8 689	369	338	327	401	723
		b	9 209	1 032	708	768	717	723
		c	17 898	1 400	1 046	1 095	1 118	1 446
11	davon unter 20	a	1 928	186	68	16	(7)	/
		b	1 824	177	47	11	(7)	/
		c	3 752	363	115	28	13	(8)
12	20 – 40	a	2 687	132	189	149	139	271
		b	2 573	321	249	220	216	277
		c	5 259	453	438	368	355	548
13	40 – 60	a	2 423	35	48	91	109	172
		b	2 405	215	201	228	169	174
		c	4 828	250	248	319	278	346
14	60 und mehr	a	1 651	17	34	72	146	276
		b	2 407	319	211	309	325	269
		c	4 059	335	245	381	472	545

1) einschl. selbständiger Landwirt(e)/-innen und mithelfender Familienangehörige, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) einschl. Auszubildender in kaufmänn.

im Beruf, Altersgruppen und Geschlecht sowie nach Nettoeinkommen (April)

Davon								Lfd. Nr.
im April von ... bis unter ... DM						ohne Einkommens- angabe ¹⁾	kein Einkommen	
– 2 200 – 2 500	– 2 500 – 3 000	– 3 000 – 3 500	– 3 500 – 4 500	– 4 500 – 5 500	5 500 und mehr			
525	731	592	597	306	373	389	x	1
318	274	142	119	55	35	241	x	
843	1 005	733	717	360	408	630	x	
19	36	39	80	68	71	21	x	2
19	25	19	35	20	(6)	12	x	
39	61	58	115	87	77	34	x	
129	218	227	312	175	192	126	x	3
246	215	106	69	26	15	139	x	
375	433	333	381	200	207	265	x	
355	442	292	151	22	(8)	114	x	4
41	20	(6)	/	/	/	45	x	
396	462	298	153	22	(9)	160	x	
/	/	/	/	/	–	(9)	x	5
/	/	–	–	–	–	(6)	x	
/	/	/	/	/	–	15	x	
319	386	297	253	98	79	165	x	6
190	147	66	45	17	(10)	112	x	
509	533	363	298	114	88	277	x	
190	321	276	325	192	261	189	x	7
123	122	72	71	34	23	113	x	
314	443	348	396	226	284	301	x	
14	22	19	20	16	33	26	x	8
(5)	(5)	/	/	/	/	(10)	x	
19	27	23	23	20	35	36	x	
289	284	161	132	52	45	323	1 730	9
144	120	58	57	19	13	470	3 189	
433	404	219	190	71	58	793	4 918	
814	1 015	752	730	358	418	712	1 732	10
462	394	200	177	73	48	711	3 198	
1 276	1 409	952	906	432	466	1 423	4 930	
/	/	/	/	/	/	81	1 560	11
/	/	/	/	–	/	75	1 499	
/	/	/	/	/	/	156	3 059	
328	394	300	254	98	79	208	147	12
196	151	68	45	17	10	173	630	
524	544	369	300	115	89	381	777	
236	362	300	344	200	268	240	20	13
137	134	78	77	36	26	190	740	
373	496	378	421	236	294	430	760	
249	256	150	131	60	72	184	/	14
129	108	52	54	20	11	273	329	
377	364	202	184	80	83	456	334	

nischen und technischen Lehrberufen – 3) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

1.4 Ausländische Bevölkerung und Erwerbspersonen im April

Lfd. Nr.	Staatsangehörigkeit	Insgesamt			ledig	
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Ausländische Bevölkerung						
1	EG-Staaten darunter	285	223	507	115	81
2	Griechenland	68	53	121	29	18
3	Italien	95	63	157	41	27
4	Niederlande	30	27	56	10	/
5	Portugal	19	16	35	(8)	(6)
6	Spanien	23	22	45	(8)	(10)
7	Nicht EG-Staaten darunter	815	713	1 529	401	307
8	ehem. Jugoslawien	104	92	197	49	39
9	Türkei	473	400	873	235	183
10	Insgesamt	1 100	936	2 036	516	388
Ausländische Erwerbspersonen						
11	EG-Staaten darunter	192	100	292	56	28
12	Griechenland	44	26	71	14	/
13	Italien	65	23	88	18	(7)
14	Niederlande	19	12	30	(6)	/
15	Portugal	14	(8)	21	/	/
16	Spanien	16	10	27	/	/
17	Nicht EG-Staaten darunter	427	185	613	94	47
18	ehem. Jugoslawien	60	36	96	17	(9)
19	Türkei	249	90	339	53	24
20	Insgesamt	619	286	905	149	75
Erwerbs						
21	EG-Staaten darunter	67,5	44,9	57,6	48,4	34,6
22	Griechenland	65,2	49,4	58,3	48,7	/
23	Italien	68,6	37,4	56,2	44,0	(24,3)
24	Niederlande	63,4	43,4	54,0	(56,4)	/
25	Portugal	72,0	(48,3)	61,1	/	/
26	Spanien	71,1	45,7	58,6	/	/
27	Nicht EG-Staaten darunter	52,4	26,0	40,1	23,3	15,3
28	ehem. Jugoslawien	57,8	38,9	48,9	33,9	(23,7)
29	Türkei	52,7	22,4	38,8	22,4	13,2
30	Insgesamt	56,3	30,5	44,4	28,9	19,3

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der ausländischen Bevölkerung entsprechender Staatsangehörigkeit sowie entsprechendem Familienstandes und

1996 nach Staatsangehörigkeit, Familienstand und Geschlecht

Davon							Lfd. Nr.
zusammen	verheiratet			verwitwet/geschieden			
	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
in 1 000							
197	159	120	279	11	21	32	1
47	37	32	69	/	/	/	2
68	51	32	82	/	/	(7)	3
15	18	15	33	/	(6)	(8)	4
14	10	(9)	19	/	/	/	5
17	15	12	26	/	/	/	6
708	400	375	774	15	32	47	7
88	51	46	97	/	(8)	11	8
418	233	207	440	/	(10)	14	9
904	558	495	1 053	25	53	78	10
in 1 000							
84	129	61	190	(7)	11	18	11
18	29	20	50	/	/	/	12
24	45	15	60	/	/	/	13
(9)	12	(7)	19	/	/	/	14
(6)	(9)	/	14	/	/	/	15
(9)	12	/	17	/	/	/	16
141	323	124	447	11	14	25	17
26	40	23	63	/	/	(7)	18
77	194	60	254	/	(6)	(8)	19
224	452	185	637	18	25	43	20
quoten¹⁾							
42,7	81,2	51,1	68,2	(69,4)	49,6	56,2	21
38,4	78,6	63,8	71,8	/	/	/	22
36,1	88,0	47,2	72,4	/	/	/	23
(56,3)	67,4	(43,0)	56,3	/	/	/	24
(41,3)	(90,4)	/	72,9	/	/	/	25
(49,4)	80,0	/	63,5	/	/	/	26
19,8	80,8	33,1	57,7	73,7	45,4	54,4	27
29,4	78,6	50,5	65,4	/	/	(60,3)	28
18,4	83,1	29,0	57,7	/	(55,2)	(59,2)	29
24,8	80,9	37,5	60,5	71,9	47,1	55,1	30

Geschlechts

1.5 Bevölkerung und Erwerbspersonen im April 1996 nach Regierungsbezirken, Familienstand und Geschlecht

Regierungsbezirk a = Zusammen b = im Alter von 15 bis unter 65 Jahren		Insgesamt			Davon								
					ledig			verheiratet			verwitwet/geschieden		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Bevölkerung in 1 000													
Düsseldorf	a	2 549	2 738	5 287	1 037	887	1 923	1 342	1 325	2 667	170	527	697
	b	1 806	1 780	3 585	614	455	1 069	1 086	1 125	2 212	106	200	305
Köln	a	2 047	2 148	4 195	856	724	1 579	1 059	1 047	2 106	133	377	510
	b	1 453	1 423	2 876	506	377	883	862	897	1 759	85	149	234
Münster	a	1 255	1 321	2 576	533	463	996	651	640	1 291	71	218	288
	b	871	853	1 724	307	232	539	526	544	1 070	39	76	115
Detmold	a	976	1 040	2 016	413	354	767	507	500	1 007	55	186	241
	b	669	644	1 312	237	170	407	400	414	815	32	60	91
Arnsberg	a	1 862	1 963	3 825	763	639	1 402	983	962	1 946	116	362	477
	b	1 304	1 251	2 555	448	314	762	785	809	1 594	71	128	199
Nordrhein-Westfalen	a	8 689	9 209	17 898	3 602	3 066	6 668	4 542	4 474	9 016	545	1 669	2 214
	b	6 102	5 950	12 052	2 111	1 547	3 658	3 659	3 790	7 449	332	613	945
Erwerbspersonen in 1 000													
Düsseldorf	a	1 424	957	2 382	426	286	712	919	552	1 471	80	119	199
	b	1 411	951	2 362	425	285	710	908	550	1 457	79	116	195
Köln	a	1 132	757	1 889	327	216	543	738	447	1 185	66	95	161
	b	1 122	752	1 874	326	216	542	730	445	1 175	65	92	157
Münster	a	684	448	1 132	207	138	345	446	264	711	31	46	77
	b	678	444	1 122	207	138	345	441	262	703	30	44	74
Detmold	a	539	374	913	162	101	264	351	235	587	26	37	63
	b	535	371	906	162	101	263	348	234	582	25	36	61
Arnsberg	a	1 022	659	1 681	310	189	499	656	396	1 052	57	74	131
	b	1 014	655	1 669	309	189	498	649	393	1 043	56	73	129
Nordrhein-Westfalen	a	4 802	3 194	7 997	1 433	930	2 363	3 110	1 895	5 005	259	370	629
	b	4 760	3 173	7 933	1 429	927	2 357	3 076	1 884	4 960	255	361	616
Erwerbsquoten¹⁾													
Düsseldorf	a	55,9	35,0	45,0	41,1	32,3	37,0	68,5	41,7	55,2	46,9	22,5	28,5
	b	78,2	53,4	65,9	69,2	62,6	66,4	83,5	48,9	65,9	74,6	58,3	63,9
Köln	a	55,3	35,2	45,0	38,3	29,8	34,4	69,7	42,7	56,3	50,0	25,1	31,5
	b	77,2	52,9	65,2	64,4	57,2	61,4	84,7	49,6	66,8	76,9	61,7	67,2
Münster	a	54,5	33,9	44,0	38,9	29,8	34,7	68,5	41,3	55,0	43,8	21,0	26,6
	b	77,9	52,1	65,1	67,7	59,3	64,0	83,9	48,2	65,7	77,4	57,7	64,4
Detmold	a	55,3	35,9	45,3	39,3	28,6	34,4	69,2	47,1	58,3	46,5	20,0	26,0
	b	80,0	57,6	69,0	68,4	59,4	64,7	86,9	56,5	71,4	80,6	59,6	66,9
Arnsberg	a	54,9	33,6	44,0	40,6	29,6	35,6	66,7	41,1	54,0	48,9	20,4	27,3
	b	77,8	52,4	65,3	69,0	60,1	65,3	82,7	48,6	65,4	78,1	57,1	64,6
Nordrhein-Westfalen	a	55,3	34,7	44,7	39,8	30,3	35,4	68,5	42,3	55,5	47,6	22,2	28,4
	b	78,0	53,3	65,8	67,7	59,9	64,4	84,1	49,7	66,6	76,8	58,9	65,2

1) Zahl der Erwerbspersonen je 100 Personen der Bevölkerung entsprechenden Verwaltungsbezirks, Familienstandes und Geschlechts

**1.6 Bevölkerung und Erwerbstätige im April 1996 nach höchstem
allgemeinen Schulabschluß und letztem beruflichen Ausbildungsabschluß sowie nach Geschlecht
1 000**

Höchster allgemeiner Schulabschluß ----- Letzter beruflicher Ausbildungsabschluß	Bevölkerung			Erwerbstätige		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich
Volks-, (Haupt-)Schulabschluß	7 944	3 776	4 168	3 431	2 198	1 233
Realschulabschluß (mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß	2 549	1 107	1 442	1 709	870	840
Fachhochschulreife	613	365	248	452	284	168
Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur)	1 989	1 088	901	1 302	767	535
Ohne Angabe	777	339	438	280	167	113
Noch in schulischer Ausbildung/noch nicht schulpflichtig	4 027	2 013	2 014	167	108	60
Insgesamt	17 898	8 689	9 209	7 341	4 393	2 948
Anlernausbildung oder berufliches Praktikum	446	201	245	208	121	86
Abschluß einer Lehrausbildung oder gleichwertiger Berufs- fachschulabschluß	6 805	3 409	3 396	3 956	2 254	1 702
Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß	731	548	183	506	397	109
Fachhochschulabschluß (auch Ingenieur- schulabschluß)	488	344	144	368	267	101
Hochschulabschluß	804	482	322	622	394	228
Kein beruflicher Ausbildungsabschluß	4 838	1 828	3 010	1 333	751	583
Ohne Angabe ¹⁾	954	429	525	348	209	139
Insgesamt	15 066	7 241	7 825	7 341	4 393	2 948

1) Die hohe Zahl der „ohne Angabe“-Fälle resultiert aus der Tatsache, daß ab 1991 die Merkmale „höchster allgemeiner Schulabschluß“ und „letzter beruflicher Ausbildungsabschluß“ nicht mehr der Auskunftspflicht unterliegen.

2.1 Erwerbstätige im April 1996 nach Wirtschaftsbereichen

Lfd. Nr.	Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt			Selbständige		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
							1 000
1	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	97	46	144	45	(7)	52
2	Produzierendes Gewerbe	2 057	550	2 607	122	21	143
	davon						
3	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 518	468	1 986	65	17	82
4	Energie- Wasserversorgung	58	11	69	/	-	/
5	Baugewerbe	481	71	552	56	/	61
6	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	929	768	1 696	146	65	211
	davon						
7	Handel und Gastgewerbe	672	679	1 352	130	61	191
8	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	256	88	345	16	/	20
9	Sonstige Dienstleistungen	1 310	1 584	2 894	158	74	232
	davon						
10	Kredit- und Versicherungsgewerbe	142	138	279	19	/	24
11	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	244	212	456	60	18	77
12	Öffentliche Verwaltung u. ä.	407	269	676	-	-	-
13	Öffentliche und private Dienstleistungen	517	966	1 483	79	52	131
14	Insgesamt	4 393	2 948	7 341	470	167	637
							Anteil der Wirtschafts
15	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	2,2	1,6	2,0	9,5	(4,4)	8,2
16	Produzierendes Gewerbe	46,8	18,6	35,5	25,9	12,7	22,4
	davon						
17	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	34,6	15,9	27,1	13,9	10,0	12,8
18	Energie- Wasserversorgung	1,3	0,4	0,9	/	-	/
19	Baugewerbe	10,9	2,4	7,5	11,9	/	9,5
20	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	21,1	26,0	23,1	31,0	38,6	33,0
	davon						
21	Handel und Gastgewerbe	15,3	23,0	18,4	27,6	36,5	30,0
22	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	5,8	3,0	4,7	3,4	/	3,1
23	Sonstige Dienstleistungen	29,8	53,8	39,4	33,5	44,3	36,4
	davon						
24	Kredit- und Versicherungsgewerbe	3,2	4,7	3,8	4,1	/	3,7
25	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	5,6	7,2	6,2	12,7	10,5	12,1
26	Öffentliche Verwaltung u. ä.	9,3	9,1	9,2	-	-	-
27	Öffentliche und private Dienstleistungen	11,8	32,8	20,2	16,8	31,3	20,6
28	Insgesamt	100	100	100	100	100	100
							Anteil der Stellung
29	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	100	100	100	46,0	(15,8)	36,3
30	Produzierendes Gewerbe	100	100	100	5,9	3,9	5,5
	davon						
31	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	100	100	100	4,3	3,6	4,1
32	Energie- Wasserversorgung	100	100	100	/	-	/
33	Baugewerbe	100	100	100	11,7	/	11,0
34	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	100	100	100	15,7	8,4	12,4
	davon						
35	Handel und Gastgewerbe	100	100	100	19,3	9,0	14,1
36	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	100	100	100	6,2	/	5,7
37	Sonstige Dienstleistungen	100	100	100	12,0	4,7	8,0
	davon						
38	Kredit- und Versicherungsgewerbe	100	100	100	13,6	/	8,4
39	Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	100	100	100	24,4	8,3	16,9
40	Öffentliche Verwaltung u. ä.	100	100	100	-	-	-
41	Öffentliche und private Dienstleistungen	100	100	100	15,2	5,4	8,8
42	Insgesamt	100	100	100	10,7	5,7	8,7

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

und -abschnitten sowie nach Stellung im Beruf und Geschlecht

Davon												Lfd. Nr.
mithelfende Familienangehörige			Beamt(e)/-innen			Angestellte ¹⁾			Arbeiter/-innen ²⁾			
männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	männ- lich	weib- lich	zu- sammen	
/	(10)	13	/	/	/	13	11	25	34	17	51	1
/	(6)	(8)	(7)	/	(8)	638	303	940	1 288	219	1 507	2
/	/	(6)	/	/	/	504	244	748	945	202	1 147	3
-	/	/	/	-	/	31	(9)	40	27	/	28	4
/	/	/	/	/	/	103	49	152	317	15	332	5
(5)	14	19	49	14	63	376	511	887	352	165	517	6
(5)	13	18	/	/	/	303	460	764	233	145	377	7
/	/	/	48	13	61	73	51	124	120	20	140	8
/	11	13	330	160	490	619	1 084	1 702	202	256	457	9
/	/	/	(5)	/	(8)	113	124	237	/	(6)	(10)	10
/	/	(5)	/	/	/	127	139	266	54	50	103	11
-	-	-	227	57	284	129	184	313	51	28	79	12
/	(6)	(7)	95	98	193	249	637	887	93	172	266	13
13	41	53	389	175	563	1 646	1 909	3 555	1 876	657	2 533	14
bereiche/-abschnitte in Prozent												
/	(24,3)	24,1	/	/	/	0,8	0,6	0,7	1,8	2,6	2,0	15
/	(14,9)	(15,8)	(1,8)	/	(1,4)	38,7	15,9	26,5	68,7	33,3	59,5	16
/	/	(11,4)	/	/	/	30,6	12,8	21,0	50,3	30,8	45,3	17
-	/	/	/	-	/	1,9	(0,5)	1,1	1,4	/	1,1	18
/	/	/	/	/	/	6,3	2,6	4,3	16,9	2,3	13,1	19
(41,6)	33,5	35,4	12,7	8,0	11,2	22,9	26,8	25,0	18,8	25,1	20,4	20
(40,4)	31,6	33,7	/	/	/	18,4	24,1	21,5	12,4	22,0	14,9	21
/	/	/	12,3	7,6	10,9	4,4	2,7	3,5	6,4	3,1	5,5	22
/	27,3	24,7	85,0	91,4	87,0	37,6	56,8	47,9	10,7	39,0	18,1	23
/	/	/	(1,3)	/	(1,4)	6,9	6,5	6,7	/	(0,9)	(0,4)	24
/	/	(9,8)	/	/	/	7,7	7,3	7,5	2,9	7,6	4,1	25
-	-	-	58,5	32,5	50,4	7,8	9,6	8,8	2,7	4,2	3,1	26
/	(14,5)	(12,6)	24,4	56,3	34,3	15,2	33,4	24,9	5,0	26,2	10,5	27
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	28
im Beruf in Prozent												
/	(21,5)	8,9	/	/	/	13,7	24,8	17,3	35,1	37,4	35,8	29
/	(1,1)	(0,3)	(0,3)	/	(0,3)	31,0	55,1	36,1	62,6	39,8	57,8	30
/	/	(0,3)	/	/	/	33,2	52,2	37,7	62,2	43,3	57,8	31
-	/	/	/	-	/	52,9	(89,0)	58,4	46,0	/	40,5	32
/	/	/	/	/	/	21,5	68,7	27,6	65,9	21,6	60,2	33
(0,6)	1,8	1,1	5,3	1,8	3,7	40,5	66,6	52,3	37,9	21,4	30,5	34
(0,8)	1,9	1,3	/	/	/	45,1	67,8	56,5	34,6	21,3	27,9	35
/	/	/	18,7	15,0	17,7	28,4	57,4	35,8	46,6	22,7	40,5	36
/	0,7	0,5	25,2	10,1	16,9	47,2	68,4	58,8	15,4	16,1	15,8	37
/	/	/	(3,7)	/	(2,8)	80,0	89,8	84,8	/	(4,4)	(3,5)	38
/	/	(1,1)	/	/	/	51,9	65,5	58,2	22,0	23,4	22,6	39
-	-	-	55,8	21,1	42,0	31,7	68,5	46,3	12,5	10,4	11,6	40
/	(0,6)	(0,5)	18,3	10,2	13,0	48,2	66,0	59,8	18,0	17,8	17,9	41
0,3	1,4	0,7	8,8	5,9	7,7	37,5	64,8	48,4	42,7	22,3	34,5	42

2.2 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 - 14	15 - 19	20 - 34	35 - 39	40 - 49	50 und mehr	ins- gesamt	je Person
		1000						Mill. 1)	Anzahl
männlich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	97	/	/	/	24	24	43	4,817	49,4
darunter									
Selbständige	45	/	/	/	/	/	37	2,726	60,9
Beamte	/	-	-	-	/	/	/	0,087	40,1
Angestellte ²⁾	13	/	-	/	(6)	/	/	0,570	42,7
Arbeiter ³⁾	34	/	/	/	15	14	/	1,353	39,6
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 057	13	(7)	19	1 236	603	180	81,629	39,7
darunter									
Selbständige	122	/	/	/	(10)	28	77	6,370	52,3
Beamte	(7)	-	-	/	(6)	/	/	0,274	38,8
Angestellte ²⁾	638	/	/	(6)	367	187	72	25,552	40,1
Arbeiter ³⁾	1 288	(7)	/	(9)	853	387	30	49,352	38,3
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung									
Zusammen	928	22	(10)	22	417	256	202	39,652	42,7
darunter									
Selbständige	146	/	/	/	(6)	29	103	8,260	56,6
Beamte	49	-	-	-	44	/	/	1,903	38,7
Angestellte ²⁾	376	(6)	/	(7)	183	114	61	15,494	41,2
Arbeiter ³⁾	352	12	/	(9)	183	108	35	13,826	39,3
sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)									
Zusammen	1 310	27	15	41	729	298	200	53,374	40,7
darunter									
Selbständige	158	/	/	(9)	(10)	39	94	7,965	50,5
Beamte	330	/	/	(6)	204	85	34	13,399	40,6
Angestellte ²⁾	619	13	(9)	18	383	133	63	24,383	39,4
Arbeiter ³⁾	202	(7)	/	(8)	133	42	(9)	7,582	37,6
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	4 393	65	33	86	2 406	1 181	624	179,471	40,9
darunter									
Selbständige	470	(10)	/	19	26	101	311	25,321	53,8
Beamte	389	/	/	(6)	256	90	35	15,663	40,3
Angestellte ²⁾	1 646	23	15	32	939	439	198	65,999	40,1
Arbeiter ³⁾	1 876	27	12	26	1 184	551	77	72,114	38,4

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“-Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet. – 2) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen 3) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

Noch: **2.2 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 - 14	15 - 19	20 - 34	35 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1000						Mill. 1)	Anzahl
weiblich									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	46	/	/	(9)	(10)	(9)	12	1,780	38,7
darunter									
Selbständige	(7)	/	/	/	/	/	/	0,366	50,3
Beamtinnen	/	-	/	-	-	/	-	0,007	30,5
Angestellte ²⁾	11	/	/	/	/	/	/	0,405	35,5
Arbeiterinnen ³⁾	17	/	/	/	/	/	/	0,660	38,3
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	550	40	23	92	280	98	16	18,235	33,2
darunter									
Selbständige	21	/	/	/	/	(6)	/	0,725	34,2
Beamtinnen	/	-	/	-	/	-	-	0,026	33,1
Angestellte ²⁾	303	16	13	58	152	55	(9)	10,138	33,5
Arbeiterinnen ³⁾	219	19	(7)	28	125	38	/	7,203	32,9
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung									
Zusammen	768	91	47	180	248	141	61	24,841	32,4
darunter									
Selbständige	65	/	/	(7)	/	16	34	3,129	48,6
Beamtinnen	14	-	/	/	(10)	/	-	0,479	34,3
Angestellte ²⁾	511	50	29	128	193	92	20	16,205	31,7
Arbeiterinnen ³⁾	165	33	14	40	43	30	/	4,606	28,0
sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)									
Zusammen	1 584	161	130	334	692	213	54	49,970	31,5
darunter									
Selbständige	74	13	/	14	(7)	18	19	2,655	35,9
Beamtinnen	160	(6)	15	31	77	23	(8)	5,408	33,9
Angestellte ²⁾	1 084	75	82	219	538	146	23	35,220	32,5
Arbeiterinnen ³⁾	256	62	27	68	69	26	/	6,454	25,2
Wirtschaftsbereiche zusammen									
Zusammen	2 948	297	201	615	1 230	462	143	94,825	32,2
darunter									
Selbständige	167	19	(7)	26	13	40	61	6,876	41,2
Beamtinnen	175	(6)	17	33	87	24	(8)	5,920	33,9
Angestellte ²⁾	1 909	141	125	407	887	296	53	61,968	32,5
Arbeiterinnen ³⁾	657	117	49	140	241	97	13	18,922	28,8

Noch: **2.2 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden						Geleistete Arbeitsstunden	
		1 - 14	15 - 19	20 - 34	35 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Person
		1000						Mill. ¹⁾	Anzahl
Insgesamt									
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei									
Zusammen	144	(7)	/	13	34	33	55	6,597	46,0
darunter									
Selbständige	52	/	/	/	/	(6)	41	3,092	59,4
Beamt(e)/-innen	/	-	/	-	/	/	/	0,094	39,2
Angestellte ²⁾	25	/	/	/	11	(8)	/	0,975	39,4
Arbeiter/-innen ³⁾	51	/	/	/	19	18	(7)	2,013	39,2
Produzierendes Gewerbe									
Zusammen	2 607	53	30	111	1 516	702	196	99,863	38,3
darunter									
Selbständige	143	/	/	(9)	12	34	81	7,095	49,6
Beamt(e)/-innen	(8)	-	/	/	(7)	/	/	0,300	38,2
Angestellte ²⁾	940	20	15	64	519	242	81	35,690	38,0
Arbeiter/-innen ³⁾	1 507	26	11	37	977	424	32	56,555	37,5
Handel, Verkehr und Nachrichtenübermittlung									
Zusammen	1 696	113	57	202	665	397	262	64,492	38,0
darunter									
Selbständige	211	(6)	/	11	(9)	45	137	11,390	54,1
Beamt(e)/-innen	63	-	/	/	54	(5)	/	2,382	37,7
Angestellte ²⁾	887	56	33	136	376	206	81	31,699	35,7
Arbeiter/-innen ³⁾	517	46	18	49	226	138	40	18,432	35,7
sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)									
Zusammen	2 894	188	144	375	1 421	512	254	103,344	35,7
darunter									
Selbständige	232	17	(5)	23	17	57	113	10,620	45,8
Beamt(e)/-innen	490	(7)	16	37	281	108	42	18,807	38,4
Angestellte ²⁾	1 702	88	91	237	921	279	87	59,603	35,0
Arbeiter/-innen ³⁾	457	70	30	76	203	68	11	14,036	30,7
Wirtschaftsbereiche insgesamt									
Insgesamt	7 341	361	234	701	3 636	1 642	767	274,296	37,4
darunter									
Selbständige	637	29	11	45	39	142	372	32,197	50,5
Beamt(e)/-innen	563	(7)	18	39	344	113	43	21,582	38,3
Angestellte ²⁾	3 555	164	139	439	1 826	735	252	127,967	36,0
Arbeiter/-innen ³⁾	2 533	143	60	166	1 425	648	90	91,036	35,9

**2.3 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
männlich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	97	/	(8)	29	20	17	11	11
darunter								
Selbständige	45	/	/	(9)	11	(10)	(7)	(7)
Beamte	/	-	-	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	13	/	/	(6)	/	/	/	/
Arbeiter ²⁾	34	/	/	13	(6)	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 057	68	138	591	542	448	204	67
darunter								
Selbständige	122	/	/	25	31	28	20	17
Beamte	(7)	-	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	638	13	26	164	182	159	72	22
Arbeiter ²⁾	1 288	55	110	400	327	258	111	27
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	929	27	74	263	255	193	83	35
darunter								
Selbständige	146	-	/	28	43	38	20	15
Beamte	49	-	/	13	16	14	/	/
Angestellte ¹⁾	376	(9)	31	112	106	77	31	10
Arbeiter ²⁾	352	17	38	110	90	62	28	(7)
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 310	22	111	328	352	308	133	58
darunter								
Selbständige	158	/	/	28	50	45	16	17
Beamte	330	/	39	66	81	89	39	12
Angestellte ¹⁾	619	(10)	51	175	173	134	54	20
Arbeiter ²⁾	202	(8)	18	59	47	39	23	(8)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	4 393	120	330	1 210	1 168	966	430	171
darunter								
Selbständige	470	/	(7)	90	134	121	62	56
Beamte	389	/	40	80	100	107	44	14
Angestellte ¹⁾	1 646	32	110	456	464	372	158	53
Arbeiter ²⁾	1 876	81	171	582	470	364	165	44

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
weiblich								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	46	/	/	(9)	11	(10)	/	(6)
darunter								
Selbständige	(7)	-	-	/	/	/	/	/
Beamtinnen	/	-	-	-	/	-	-	/
Angestellte ¹⁾	11	/	/	/	/	/	/	/
Arbeiterinnen ²⁾	17	/	/	/	/	/	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	550	11	47	166	149	121	45	11
darunter								
Selbständige	21	/	/	/	(6)	(7)	/	/
Beamtinnen	/	-	-	/	/	/	-	-
Angestellte ¹⁾	303	(6)	28	102	80	63	22	/
Arbeiterinnen ²⁾	219	/	19	59	62	50	20	/
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	768	20	72	220	193	172	70	22
darunter								
Selbständige	65	/	/	11	19	19	(7)	(7)
Beamtinnen	14	/	/	(7)	/	/	/	-
Angestellte ¹⁾	511	14	53	153	124	112	47	(9)
Arbeiterinnen ²⁾	165	(6)	17	46	44	35	14	/
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	1 584	43	150	452	459	324	123	33
darunter								
Selbständige	74	-	/	17	26	18	(6)	(6)
Beamtinnen	160	/	(7)	39	55	44	11	/
Angestellte ¹⁾	1 084	29	119	342	308	200	71	15
Arbeiterinnen ²⁾	256	12	23	53	66	59	34	(9)
Wirtschaftsbereiche zusammen								
Zusammen	2 948	75	273	847	811	627	243	72
darunter								
Selbständige	167	/	/	33	52	46	17	16
Beamtinnen	175	/	(8)	46	58	46	12	/
Angestellte ¹⁾	1 909	49	201	599	515	377	141	28
Arbeiterinnen ²⁾	657	24	61	162	174	148	69	19

**Noch: 2.3 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		15 – 20	20 – 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 60	60 und mehr
Insgesamt								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
Zusammen	144	/	12	38	31	27	16	16
darunter								
Selbständige	52	/	/	10	13	12	(8)	(8)
Beamt(e)/-innen	/	-	-	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	25	/	/	(9)	/	/	/	/
Arbeiter/-innen ²⁾	51	/	(7)	17	(10)	(9)	/	/
Produzierendes Gewerbe								
Zusammen	2 607	79	185	756	690	569	249	78
darunter								
Selbständige	143	/	/	28	37	34	23	19
Beamt(e)/-innen	(8)	-	/	/	/	/	/	/
Angestellte ¹⁾	940	18	54	265	262	222	93	26
Arbeiter/-innen ²⁾	1 507	59	130	460	388	308	131	31
Handel, Gastgewerbe und Verkehr								
Zusammen	1 696	47	145	483	447	365	152	57
darunter								
Selbständige	211	/	/	39	61	57	27	22
Beamt(e)/-innen	63	/	/	20	19	17	/	/
Angestellte ¹⁾	887	23	83	264	230	189	78	19
Arbeiter/-innen ²⁾	517	24	55	155	133	97	41	11
sonstige Dienstleistungen								
Zusammen	2 894	65	261	780	810	632	256	91
darunter								
Selbständige	232	/	/	45	76	63	21	23
Beamt(e)/-innen	490	(5)	46	104	136	133	50	15
Angestellte ¹⁾	1 702	38	170	517	482	335	126	35
Arbeiter/-innen ²⁾	457	20	41	112	113	97	57	16
Wirtschaftsbereiche insgesamt								
Insgesamt	7 341	195	603	2 057	1 979	1 593	673	242
darunter								
Selbständige	637	/	(10)	123	187	166	79	72
Beamt(e)/-innen	563	(6)	48	126	158	153	56	16
Angestellte¹⁾	3 555	81	311	1 056	978	749	299	81
Arbeiter/-innen²⁾	2 533	105	231	744	644	512	233	62

**2.4 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
ledig							
Selbständige	86	/	25	36	15	(7)	/
Mithelfende Familienangehörige	(5)	/	/	/	-	-	-
Beamte	106	/	62	24	10	/	/
Angestellte ¹⁾	504	32	237	166	47	20	/
Arbeiter ²⁾	584	80	286	141	46	28	/
Zusammen	1 286	118	613	367	118	59	11
verheiratet							
Selbständige	353	/	13	83	107	101	49
Mithelfende Familienangehörige	(6)	-	/	/	/	/	/
Beamte	263	-	14	63	95	81	11
Angestellte ¹⁾	1 060	-	66	328	334	286	46
Arbeiter ²⁾	1 202	/	159	401	330	276	36
Zusammen	2 885	/	252	875	866	744	146
verwitwet/geschieden							
Selbständige	31	-	/	(6)	10	11	/
Mithelfende Familienangehörige	/	-	-	-	-	/	/
Beamte	19	-	/	/	(7)	(7)	/
Angestellte ¹⁾	81	-	/	16	33	28	/
Arbeiter ²⁾	90	-	/	26	30	26	/
Zusammen	222	-	(7)	51	80	71	13
Zusammen							
Selbständige	470	/	39	125	133	118	56
Mithelfende Familienangehörige	13	/	/	/	/	/	/
Beamte	389	/	77	91	112	92	14
Angestellte ¹⁾	1 646	32	304	510	414	333	53
Arbeiter ²⁾	1 876	81	450	567	406	329	44
Zusammen	4 393	120	872	1 294	1 064	874	171
weiblich							
ledig							
Selbständige	28	/	(7)	13	/	/	/
Mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	-	/	-
Beamtinnen	52	/	22	15	(7)	(6)	/
Angestellte ¹⁾	628	48	343	157	47	29	/
Arbeiterinnen ²⁾	150	23	81	29	11	(7)	/
Zusammen	861	73	454	215	68	43	(7)
verheiratet							
Selbständige	115	-	(6)	32	40	28	(9)
Mithelfende Familienangehörige	36	-	/	(9)	12	(8)	(5)
Beamtinnen	108	-	(9)	32	46	19	/
Angestellte ¹⁾	1 073	/	152	360	329	215	16
Arbeiterinnen ²⁾	429	/	56	125	134	102	11
Zusammen	1 761	/	224	559	561	373	42

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

**Noch: 2.4 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Familienstand, Stellung im Beruf und Altersgruppen
1 000**

Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
noch: weiblich							
verwitwet/geschieden							
Selbständige	24	–	/	/	(8)	(6)	(6)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamtinnen	15	–	–	/	(7)	/	/
Angestellte ¹⁾	209	–	(8)	52	74	68	(8)
Arbeiterinnen ²⁾	77	/	/	15	21	30	(7)
Zusammen	326	/	12	73	110	109	22
Zusammen							
Selbständige	167	/	14	48	52	37	16
Mithelfende Familienangehörige	41	/	/	(10)	12	(9)	(6)
Beamtinnen	175	/	31	50	60	30	/
Angestellte ¹⁾	1 909	49	502	569	450	311	28
Arbeiterinnen ²⁾	657	24	141	169	166	139	19
Zusammen	2 948	75	690	846	739	525	72
Insgesamt							
ledig							
Selbständige	114	/	33	49	19	(9)	/
Mithelfende Familienangehörige	(8)	/	/	/	–	/	–
Beamt(e)-innen	158	(6)	83	40	17	11	/
Angestellte ¹⁾	1 132	80	579	322	94	49	(8)
Arbeiter/-innen ²⁾	735	103	367	170	56	34	/
Zusammen	2 147	191	1 067	582	186	102	19
verheiratet							
Selbständige	469	/	19	115	147	129	58
Mithelfende Familienangehörige	43	–	/	(9)	13	(10)	(9)
Beamt(e)-innen	371	–	23	95	141	100	12
Angestellte ¹⁾	2 133	/	217	689	663	500	62
Arbeiter/-innen ²⁾	1 631	/	215	526	463	378	47
Zusammen	4 646	/	476	1 434	1 427	1 117	188
verwitwet/geschieden							
Selbständige	54	–	/	(9)	18	17	(10)
Mithelfende Familienangehörige	/	–	–	/	/	/	/
Beamt(e)-innen	34	–	/	(6)	14	12	/
Angestellte ¹⁾	290	–	(9)	68	106	95	12
Arbeiter/-innen ²⁾	167	/	(9)	41	51	56	11
Zusammen	548	/	19	124	190	180	35
Insgesamt							
Selbständige	637	/	52	173	184	155	72
Mithelfende Familienangehörige	53	/	(6)	11	13	10	10
Beamt(e)-innen	563	(6)	107	141	172	122	16
Angestellte ¹⁾	3 555	81	806	1 079	864	645	81
Arbeiter/-innen ²⁾	2 533	105	590	737	571	468	62
Insgesamt	7 341	195	1 562	2 140	1 804	1 399	242

**2.5 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
männlich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	97	/	22	24	19	19	11
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	1 518	40	287	474	370	302	46
Energie- und Wasserversorgung	58	/	10	16	17	13	/
Baugewerbe	481	26	101	140	94	100	20
Zusammen	2 057	68	398	629	481	415	67
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	672	24	153	193	157	118	27
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	256	/	44	86	66	50	(8)
Zusammen	929	27	197	279	223	168	35
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	142	/	31	40	36	28	(5)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	244	(5)	39	76	61	50	13
Öffentliche Verwaltung und ähnliche	407	(6)	92	104	106	87	13
Öffentliche und private Dienstleistungen	517	(9)	94	142	138	108	26
Zusammen	1 310	22	255	362	341	272	58
Wirtschaftsbereiche zusammen	4 393	120	872	1 294	1 064	874	171
weiblich							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	46	/	(8)	10	11	(9)	(6)
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	468	(9)	110	135	115	90	(9)
Energie- und Wasserversorgung	11	/	/	/	/	/	-
Baugewerbe	71	/	18	18	19	14	/
Zusammen	550	11	131	156	136	105	11
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	679	20	158	173	172	137	21
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	88	/	28	28	19	12	/
Zusammen	768	20	186	201	191	149	22
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungsgewerbe	138	/	42	39	34	20	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	212	(5)	47	69	50	34	(7)
Öffentliche Verwaltung und ähnliche	269	(6)	59	86	67	46	/
Öffentliche und private Dienstleistungen	966	29	219	286	250	162	20
Zusammen	1 584	43	366	480	401	262	33
Wirtschaftsbereiche zusammen	2 948	75	690	846	739	525	72

**Noch: 2.5 Erwerbstätige im April 1996 nach Geschlecht,
Wirtschaftsbereichen und -abschnitten sowie Altersgruppen
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabschnitt	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		15 – 20	20 – 30	30 – 40	40 – 50	50 – 60	60 und mehr
Insgesamt							
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	144	/	31	34	30	28	16
Produzierendes Gewerbe							
Bergbau- und Verarbeitendes Gewerbe	1 986	49	397	609	484	392	55
Energie- und Wasserversorgung	69	/	13	19	20	15	/
Baugewerbe	552	28	119	157	113	114	22
Zusammen	2 607	79	528	785	617	520	78
Handel, Gastgewerbe und Verkehr							
Handel und Gastgewerbe	1 352	43	310	366	329	255	48
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	345	/	72	113	85	62	(9)
Zusammen	1 696	47	382	479	414	316	57
Sonstige Dienstleistungen							
Kredit- und Versicherungs- gewerbe	279	/	73	79	71	47	(6)
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistungen von Unternehmen	456	11	86	144	111	84	21
Öffentliche Verwaltung und ähnliche	676	12	150	190	173	133	17
Öffentliche und private Dienstleistungen	1 483	38	312	428	388	270	46
Zusammen	2 894	65	621	841	742	535	91
Wirtschaftsbereiche insgesamt	7 341	195	1 562	2 140	1 804	1 399	242

2.6 Erwerbstätige im April 1996 nach Regierungsbezirken,

1 000

Lfd. Nr.	Regierungsbezirk Stellung im Beruf	Erwerbstätige insgesamt			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		
		männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen
1	Düsseldorf	1 291	879	2 170	23	12	35
2	Selbständige	137	50	187	(9)	/	12
3	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	11	14	/	/	/
4	Beam(t)e/-innen	102	51	153	/	-	/
5	Angestellte ¹⁾	507	584	1 092	/	/	(7)
6	Arbeiter/-innen ²⁾	542	183	725	(10)	/	14
7	Köln	1 044	703	1 747	17	(7)	23
8	Selbständige	118	47	165	(6)	/	(8)
9	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(9)	12	/	/	/
10	Beam(t)e/-innen	110	49	160	/	/	/
11	Angestellte ¹⁾	429	468	897	/	/	/
12	Arbeiter/-innen ²⁾	384	130	514	(7)	/	(9)
13	Münster	636	417	1 053	23	12	35
14	Selbständige	63	23	86	12	/	14
15	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(7)	(10)	/	/	/
16	Beam(t)e/-innen	58	22	79	/	-	/
17	Angestellte ¹⁾	230	270	500	/	/	(6)
18	Arbeiter/-innen ²⁾	282	96	378	(6)	/	11
19	Detmold	502	347	849	18	(8)	26
20	Selbständige	60	18	77	10	/	12
21	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	/	(7)	/	/	/
22	Beam(t)e/-innen	42	19	61	/	/	/
23	Angestellte ¹⁾	166	205	371	/	/	/
24	Arbeiter/-innen ²⁾	233	101	333	/	/	(8)
25	Arnsberg	921	601	1 522	17	(7)	25
26	Selbständige	93	30	122	(7)	/	(7)
27	Mithelfende						
	Familienangehörige	/	(9)	11	/	/	/
28	Beam(t)e/-innen	77	34	111	/	-	/
29	Angestellte ¹⁾	314	381	695	/	/	/
30	Arbeiter/-innen ²⁾	436	147	583	(8)	/	10
31	Nordrhein-Westfalen	4 393	2 948	7 341	97	46	144
32	Selbständige	470	167	637	45	(7)	52
33	Mithelfende						
	Familienangehörige	13	41	53	/	(10)	13
34	Beam(t)e/-innen	389	175	563	/	/	/
35	Angestellte ¹⁾	1 646	1 909	3 555	13	11	25
36	Arbeiter/-innen ²⁾	1 876	657	2 533	34	17	51

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen

Stellung im Beruf, Wirtschaftsbereichen und Geschlecht

Davon in den Wirtschaftsbereichen									Lfd. Nr.
Produzierendes Gewerbe			Handel, Gastgewerbe und Verkehr			sonstige Dienstleistungen			
männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	
583	162	745	300	239	540	385	466	851	1
35	(6)	41	45	18	62	48	24	72	2
/	/	/	/	/	(6)	/	/	/	3
/	/	/	14	/	18	85	47	132	4
192	97	289	124	165	288	188	320	508	5
353	57	410	117	49	165	63	72	136	6
435	112	547	218	169	387	375	415	790	7
29	(6)	35	35	17	52	48	23	71	8
/	/	/	/	/	/	/	/	/	9
/	/	/	11	/	15	97	46	142	10
155	70	225	93	111	204	178	284	462	11
248	35	283	76	35	111	52	59	112	12
308	71	379	121	112	234	184	223	406	13
15	/	18	17	(9)	26	19	(9)	28	14
/	/	/	/	/	/	/	/	/	15
/	/	/	(6)	/	(8)	50	20	70	16
89	39	128	53	74	127	86	154	239	17
202	27	230	45	25	70	28	39	67	18
257	80	338	100	85	185	127	174	301	19
17	/	20	19	(6)	25	14	(7)	20	20
/	/	/	/	/	/	/	/	/	21
/	/	/	(6)	/	(7)	36	17	53	22
72	36	108	35	54	89	57	114	171	23
168	41	208	41	21	62	20	36	55	24
474	124	599	190	162	352	240	307	547	25
26	/	29	31	14	45	29	11	41	26
/	/	/	/	/	/	/	/	/	27
/	/	/	13	/	15	63	31	93	28
129	60	189	72	107	179	110	213	323	29
317	59	377	73	35	108	38	50	88	30
2 057	550	2 607	929	768	1 696	1 310	1 584	2 894	31
122	21	143	146	65	211	158	74	232	32
/	(6)	(8)	(5)	14	19	/	11	13	33
(7)	/	(8)	49	14	63	330	160	490	34
638	303	940	376	511	887	619	1 084	1 702	35
1 288	219	1 507	352	165	517	202	256	457	36

**2.7 Erwerbstätige im April 1996 nach Stellung im Beruf,
Altersgruppen und Nettoeinkommen (April)
1 000**

Stellung im Beruf Alter von ... bis unter ... Jahren	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾	
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im April von ... bis unter ... DM										
			unter 600	600 – 1 000	1 000 – 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200	2 200 – 2 500	2 500 – 3 000	3 000 – 4 000	4 000 und mehr		
Selbständige													
unter 20	/	/	/	–	–	–	–	–	/	/	–	/	
20 – 40	225	171	11	(8)	10	10	15	13	19	34	52	55	
40 – 60	339	250	13	(7)	11	11	14	17	22	40	114	89	
60 – 65	41	28	/	/	/	/	/	/	/	/	15	13	
65 und mehr	31	24	/	/	/	/	/	/	/	/	12	(8)	
Zusammen	637	473	25	16	23	23	33	33	47	82	193	164	
Beamt(e)-innen													
unter 20	(6)	(5)	/	/	/	/	–	/	/	–	–	/	
20 – 40	248	233	17	10	(7)	14	26	28	37	51	42	15	
40 – 60	293	276	/	/	/	/	(6)	10	23	58	174	17	
60 – 65	15	13	–	–	–	–	/	/	/	/	(9)	/	
65 und mehr	/	/	–	–	–	–	–	–	–	/	/	/	
Zusammen	563	530	20	13	10	18	32	39	61	112	226	34	
Angestellte ²⁾													
unter 20	81	73	17	39	10	/	/	/	/	/	/	(7)	
20 – 40	1 885	1 756	110	143	132	163	278	241	244	260	186	129	
40 – 60	1 508	1 386	60	76	108	86	113	129	180	278	355	123	
60 – 65	66	60	/	/	/	/	/	/	(7)	14	22	(6)	
65 und mehr	15	13	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
Zusammen	3 555	3 288	191	261	252	257	399	375	433	554	567	266	
Arbeiter/-innen ³⁾													
unter 20	105	98	27	48	11	(6)	/	/	/	–	/	(7)	
20 – 40	1 327	1 247	94	80	74	105	198	227	232	202	36	80	
40 – 60	1 039	968	65	51	57	66	121	157	218	195	38	70	
60 – 65	53	48	/	/	/	/	(7)	(9)	10	(8)	/	/	
65 und mehr	(9)	(9)	/	/	/	/	/	/	/	/	–	/	
Zusammen	2 533	2 371	190	182	145	183	332	396	462	407	75	162	
Insgesamt													
unter 20	195	179	47	89	21	11	(7)	/	/	/	/	16	
20 – 40	3 702	3 420	238	243	224	294	517	509	533	547	316	281	
40 – 60	3 203	2 895	147	136	179	167	255	314	443	572	682	307	
60 – 65	179	153	(8)	/	(6)	(8)	14	16	21	29	47	26	
65 und mehr	63	52	/	/	/	/	/	/	(6)	(9)	17	11	
Insgesamt	7 341	6 699	443	476	433	484	798	843	1 005	1 156	1 062	641	

1) einschl. selbständiger Landwirt(e)-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen –
3) einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

**2.8 Erwerbstätige im April 1996 nach Stellung im Beruf,
Geschlecht und Nettoeinkommen (April)
1 000**

Stellung im Beruf Geschlecht	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon										ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾	
		mit Ein- kommens- angabe	mit einem Nettoeinkommen im April von ... bis unter ... DM										
			unter 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 2 500	2 500 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 und mehr		
Selbständige													
Männlich	470	344	(7)	(6)	11	13	20	22	34	64	168	126	
Weiblich	167	129	19	10	12	(9)	13	11	13	18	25	38	
Zusammen	637	473	25	16	23	23	33	33	47	82	193	164	
Beamt(e)-innen													
Männlich	389	367	15	10	/	(8)	18	19	36	78	181	21	
Weiblich	175	163	/	/	(6)	10	14	19	25	35	45	12	
Zusammen	563	530	20	13	10	18	32	39	61	112	226	34	
Angestellte ²⁾													
Männlich	1 646	1 519	23	62	37	47	99	129	218	402	502	126	
Weiblich	1 909	1 769	168	199	215	210	300	246	215	152	65	140	
Zusammen	3 555	3 288	191	261	252	257	399	375	433	554	567	266	
Arbeiter/-innen ³⁾													
Männlich	1 876	1 762	48	80	46	83	235	355	442	400	72	114	
Weiblich	657	609	142	102	99	100	97	41	20	(7)	/	48	
Zusammen	2 533	2 371	190	182	145	183	332	396	462	407	75	162	
Insgesamt													
Männlich	4 393	4 003	96	158	100	152	373	525	731	944	924	391	
Weiblich	2 948	2 697	347	317	333	232	425	318	274	212	139	251	
Insgesamt	7 341	6 699	443	476	433	484	798	843	1 005	1 156	1 062	641	

1) einschl. selbständiger Landwirt(e)/-innen und ohne Angabe – 2) einschl. Auszubildende in anerkannten kaufmännischen und technischen Ausbildungsberufen –

3) einschl. Auszubildende in anerkannten gewerblichen Ausbildungsberufen

**2.9 Erwerbstätige im April 1996 nach Berufsbereichen,
ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen (April) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (April) von ... bis unter ... DM					
		unter 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200	2 200 – 3 000	3 000 und mehr	
männlich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	104	(8)	(6)	12	19	12	48
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	79	/	/	(8)	32	28	/
Fertigungsberufe	1 596	135	60	173	642	472	114
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	147	(6)	/	16	63	49	(9)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	463	47	16	49	181	135	35
Metall- und Anlagenberufe	126	(8)	/	13	55	39	(8)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	97	11	/	11	37	27	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	105	11	/	11	43	29	(8)
Elektroberufe	152	19	/	13	57	49	10
Ernährungsberufe	84	11	(8)	10	26	22	(8)
Hoch- und Tiefbauberufe	149	(10)	(5)	15	65	44	11
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	82	(9)	(5)	14	37	12	(5)
Technische Berufe	443	(9)	/	14	74	306	36
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	189	/	/	/	18	149	18
Ingenieure, a. n. g.	167	/	/	/	16	132	16
Techniker und technische Sonderfachkräfte	254	(7)	/	12	57	157	19
Techniker, a. n. g.	185	/	/	(8)	41	117	15
Dienstleistungsberufe	2 067	165	72	160	468	1 027	175
Warenkaufleute	224	20	10	21	48	100	25
Verkaufspersonal	59	(8)	/	(9)	17	16	/
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	128	11	/	(9)	24	61	18
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	140	(9)	/	(8)	28	77	16
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	98	(6)	/	(6)	17	58	10
Verkehrsberufe	363	22	19	51	150	98	23
Berufe des Landverkehrs	216	13	(9)	21	86	72	15
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	125	(8)	(8)	27	57	20	(6)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	679	36	12	34	130	412	56
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	182	/	/	/	16	139	19
Rechnungskaufleute, Informatiker	90	/	/	/	17	61	/
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	343	28	(9)	27	90	160	29
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	219	31	(9)	17	45	103	15
Sicherheitsberufe, a. n. g.	129	28	(5)	(6)	19	62	(9)
Gesundheitsdienstberufe	101	12	/	(6)	15	56	11
übrige Gesundheitsdienstberufe	49	11	/	/	13	17	/
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	197	11	(6)	(9)	21	137	13
Soziale Berufe	34	/	/	/	(8)	15	/
Lehrer	116	/	/	/	(8)	90	(7)
Sonstige Dienstleistungsberufe	91	18	10	12	20	19	12
Hotel- und Gaststättenberufe	49	12	(5)	(6)	(8)	(10)	(8)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	30	/	/	/	11	(6)	/
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	105	35	(6)	(6)	20	25	14
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	90	24	(5)	(6)	19	24	13
Zusammen	4 393	354	152	373	1 255	1 868	391

1) einschl. selbständiger Landwirt(e)/-innen und mithelfender Familienangehöriger, für die kein Einkommen erfragt wurde – 2) zugleich Berufsabschnitt

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im April 1996 nach Berufsbereichen,
ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen (April) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (April) von ... bis unter ... DM					
		unter 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200	2 200 – 3 000	3 000 und mehr	
weiblich							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	51	15	/	/	/	/	20
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	/	/	/	/	/	/	/
Fertigungsberufe	307	106	57	69	44	10	21
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	(10)	/	/	/	/	/	/
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	37	11	(6)	(9)	(7)	/	/
Metall- und Anlagenberufe	/	/	/	/	/	/	–
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	12	/	/	/	/	/	/
Maschinenbau- und -wartungsberufe	/	/	/	/	/	/	/
Elektroberufe	(7)	/	/	/	/	/	/
Ernährungsberufe	52	23	(9)	(8)	(6)	/	/
Hoch- und Tiefbauberufe	/	/	/	/	/	/	/
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	50	17	10	13	/	/	/
Technische Berufe	63	13	/	(9)	18	13	(5)
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	12	/	/	/	/	(6)	/
Ingenieure, a. n. g.	(10)	/	/	/	/	/	/
Techniker und technische Sonderfachkräfte	50	13	/	(8)	15	(6)	/
Techniker, a. n. g.	21	/	/	/	(6)	/	/
Dienstleistungsberufe	2 467	832	260	338	520	322	195
Warenkaufleute	373	170	50	50	45	22	36
Verkaufspersonal	259	141	38	34	21	/	21
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	98	23	11	14	21	15	14
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	120	28	(8)	19	37	18	11
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	86	20	/	12	31	13	(7)
Verkehrsberufe	58	24	(9)	11	(9)	/	/
Berufe des Landverkehrs	13	(5)	/	/	/	/	/
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	21	(10)	/	/	/	/	/
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	889	237	82	140	239	123	69
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	72	14	/	(8)	17	25	(6)
Rechnungskaufleute, Informatiker	89	23	(10)	13	22	14	(7)
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	693	196	65	115	190	73	55
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	33	(9)	/	/	(9)	(6)	/
Sicherheitsberufe, a. n. g.	(7)	/	/	/	/	/	/
Gesundheitsdienstberufe	336	113	39	48	75	37	24
übrige Gesundheitsdienstberufe	307	110	37	47	72	21	20
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	319	61	28	38	76	94	22
Soziale Berufe	168	45	19	27	47	19	11
Lehrer	127	13	(6)	(9)	24	66	(9)
Sonstige Dienstleistungsberufe	301	182	38	25	22	(9)	25
Hotel- und Gaststättenberufe	55	25	(8)	(7)	(6)	/	(6)
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	149	109	17	(7)	(5)	/	10
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	58	30	/	/	(6)	/	(8)
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	45	21	/	/	(6)	/	(7)
Zusammen	2 948	997	332	425	593	350	251

**Noch: 2.9 Erwerbstätige im April 1996 nach Berufsbereichen,
ausgewählten Berufsabschnitten und Berufsgruppen sowie Nettoeinkommen (April) und Geschlecht
1 000**

Berufsbereich Berufsabschnitt Berufsgruppe	Erwerbs- tätige ins- gesamt	Davon					ohne Ein- kommens- angabe ¹⁾
		mit einem Nettoeinkommen (April) von ... bis unter ... DM					
		unter 1 400	1 400 – 1 800	1 800 – 2 200	2 200 – 3 000	3 000 und mehr	
Insgesamt							
Berufe in der Land-, Tier- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau ²⁾	154	23	11	17	23	13	68
Bergleute, Mineralgewinner ²⁾	82	/	/	(9)	33	28	/
Fertigungsberufe	1 903	241	117	242	686	482	135
Berufe in der Metallherzeugung und -bearbeitung	156	(8)	(6)	18	64	50	(9)
Metall- und Maschinenbau sowie verwandte Berufe	500	58	22	57	188	138	37
Metall- und Anlagenberufe	128	(9)	/	13	55	39	(8)
Blechkonstruktions- und Installationsberufe	109	13	(6)	15	39	27	(8)
Maschinenbau- und -wartungsberufe	110	13	/	12	44	29	(9)
Elektroberufe	159	21	/	15	59	49	11
Ernährungsberufe	136	34	17	18	31	23	13
Hoch- und Tiefbauberufe	152	11	(6)	15	66	44	11
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe	131	26	15	27	42	12	(10)
Technische Berufe	506	22	(9)	23	92	318	41
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	202	/	/	/	21	155	19
Ingenieure, a. n. g.	176	/	/	/	18	136	17
Techniker und technische Sonderfachkräfte	304	20	(7)	20	72	163	23
Techniker, a. n. g.	206	(8)	/	12	47	120	16
Dienstleistungsberufe	4 533	997	332	498	987	1 349	370
Warenkaufleute	597	190	60	71	93	121	62
Verkaufspersonal	318	149	42	43	38	20	26
Groß- und Einzelhandelskaufleute, Ein- und Verkaufsfachleute	226	34	16	24	45	76	32
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	261	38	(9)	27	65	95	27
Bank-, Bausparkassen-, Versicherungs- kaufleute	184	26	(6)	17	48	71	17
Verkehrsberufe	421	47	28	62	159	100	25
Berufe des Landverkehrs	229	18	10	22	89	73	16
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	146	17	12	30	59	20	(7)
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	1 568	273	94	174	368	535	125
Berufe in der Unternehmensleitung, -beratung und -prüfung	254	17	(6)	11	32	164	25
Rechnungskaufleute, Informatiker	179	27	11	16	39	75	11
Büroberufe, Kaufmännische Angestellte, a. n. g.	1 036	224	74	142	280	233	83
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	252	40	13	20	54	109	17
Sicherheitsberufe, a. n. g.	136	28	(6)	(7)	22	63	(10)
Gesundheitsdienstberufe	438	125	41	54	91	93	34
übrige Gesundheitsdienstberufe	356	121	38	52	85	38	23
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte geistes- und naturwissenschaftliche Berufe	516	72	34	47	97	231	35
Soziale Berufe	202	49	20	30	55	34	14
Lehrer	243	18	(9)	11	32	157	17
Sonstige Dienstleistungsberufe	392	200	48	36	42	28	37
Hotel- und Gaststättenberufe	104	37	13	13	13	14	14
Reinigungs- und Entsorgungsberufe	179	112	20	11	16	(7)	12
Sonstige Arbeitskräfte ²⁾	163	65	11	10	26	29	22
Arbeitskräfte ohne nähere Tätigkeitsangabe	136	45	(9)	(10)	24	28	20
Insgesamt	7 341	1 352	484	798	1 848	2 218	641

**2.10 Tätigkeitsfälle im April 1996 nach Wirtschaftsbereichen,
Stellung im Beruf der Erwerbstätigen und normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden**

Stellung im Beruf	Tätigkeitsfälle insgesamt	Davon mit ... normalerweise geleisteten Arbeitsstunden						Arbeitsstunden		
		unter 15	15 - 20	21 - 35	36 - 39	40 - 49	50 und mehr	insgesamt	je Fall	
1 000								Mill. ¹⁾	Anzahl	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei										
Selbständige	64	(6)	/	(5)	/	(6)	41	/	51,9	
Mithelfende Familienangehörige	16	/	/	/	/	/	/	/	29,1	
Abhängig Erwerbstätige	80	/	/	(6)	29	25	11	/	38,8	
Zusammen	160	14	12	15	30	33	55	(7)	43,1	
Produzierendes Gewerbe										
Selbständige	152	12	(7)	(8)	(9)	34	81	(7)	47,4	
Mithelfende Familienangehörige	11	(5)	/	/	/	/	/	/	23,5	
Abhängig Erwerbstätige	2 463	52	74	387	1 170	667	113	93	37,6	
Zusammen	2 626	69	84	396	1 179	702	196	100	38,1	
Handel, Gastgewerbe und Verkehr										
Selbständige	219	12	(9)	(10)	(7)	46	137	12	52,6	
Mithelfende Familienangehörige	23	(8)	(5)	/	/	/	/	/	28,1	
Abhängig Erwerbstätige	1 480	113	124	166	605	349	122	53	35,6	
Zusammen	1 721	133	138	178	612	397	263	65	37,6	
sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)										
Selbständige	254	35	16	21	13	57	114	11	42,7	
Mithelfende Familienangehörige	15	(8)	/	/	/	/	/	/	19,8	
Abhängig Erwerbstätige	2 677	187	284	266	1 346	454	140	93	34,6	
Zusammen	2 945	230	303	287	1 359	512	255	104	35,2	
Insgesamt										
Selbständige	688	64	36	44	29	142	373	33	47,7	
Mithelfende Familienangehörige	64	26	14	(8)	/	(5)	11	/	25,7	
Abhängig Erwerbstätige	6 700	357	487	825	3 150	1 496	385	241	36,0	
Insgesamt	7 452	446	537	877	3 181	1 644	768	276	37,0	

1) Bei der Berechnung der insgesamt geleisteten Arbeitsstunden wurden die „ohne Angabe“ – Fälle mit dem jeweiligen Durchschnitt eingerechnet.

**3.1 Erwerbslose im April 1996 nach Familienstand,
überwiegendem Lebensunterhalt, Geschlecht und Altersgruppen
1 000**

Familienstand Überwiegender Lebensunterhalt a = männlich b = weiblich c = Zusammen		Erwerbslose insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			15 – 20	20 – 40	40 – 60	60 und mehr
Ledig	a	147	13	108	25	/
	b	69	(8)	53	(8)	/
	c	216	21	161	33	/
Verheiratet	a	225	–	77	137	11
	b	134	/	60	71	/
	c	359	/	137	208	14
Verwitwet/geschieden	a	37	–	(10)	27	/
	b	44	–	12	30	/
	c	81	–	22	57	/
Insgesamt	a	409	13	194	188	14
	b	247	(8)	125	110	/
	c	656	21	319	298	18
Arbeitslosengeld/-hilfe	a	297	/	135	150	11
	b	125	/	62	59	/
	c	422	/	196	209	14
Rente und dgl.	a	61	/	29	27	/
	b	41	/	21	18	/
	c	102	/	49	45	/
Angehörige	a	51	(9)	31	11	/
	b	81	(5)	43	32	/
	c	132	14	74	44	/
Insgesamt	a	409	13	194	188	14
	b	247	(8)	125	109	/
	c	656	21	319	298	18

**3.2 Erwerbslose im April 1996 nach Wirtschaftsbereichen
und -abteilungen sowie Stellung in der zuletzt ausgeübten Tätigkeit
1 000**

Wirtschaftsbereich Wirtschaftsabteilung	Erwerbslose insgesamt	Darunter zuletzt tätig als ...	
		Angestellte(r) ¹⁾	Arbeiter/-in ²⁾
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	16	/	11
Produzierendes Gewerbe			
Energie- und Wasserversorgung	/	/	/
Bergbau und verarbeitendes Gewerbe	218	56	160
Baugewerbe	71	12	56
Zusammen	292	69	218
Handel, Gastgewerbe und Verkehr			
Handel und Gastgewerbe	112	54	51
Verkehr und Nachrichten- übermittlung	22	(8)	13
Zusammen	135	63	64
Sonstige Wirtschaftsbereiche (sonstige Dienstleistungen)			
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	(7)	(6)	/
Grundstückswesen, Vermietung, Dienstleistung für Unternehmen	27	16	10
öffentliche Verwaltung u.ä. öffentliche und private Dienstleistungen	16	(8)	(6)
Zusammen	88	44	40
Zusammen	139	74	57
Ohne frühere Erwerbstätigkeit	74	–	–
Insgesamt	656	210	350

1) einschl. Auszubildender in kaufmännischen und technischen Lehrberufen – 2) einschl. Auszubildender in gewerblichen Lehrberufen